



planet-beruf.de

Meine Zukunft. Meine Ausbildung.

Erfolgreiche Berufswahl

So unterstützen Sie Ihr Kind



Bundesagentur für Arbeit



Gut informiert mit dem Elternmagazin	3
--	---

DIE BERUFSWAHL BEGLEITEN

Schritt für Schritt zum passenden Beruf	4
Berufswahl-Infos per Klick: Das Online-Angebot von planet-beruf.de	6
Berufswahlfahrplan #meinwegzumBeruf	8
Tools zum Einstieg in die Berufsorientierung	10
Check-U unterstützt beim Übergang Schule-Beruf	12
Berufsberatung und Berufsinformationszentrum (BiZ)	14
Ausbildungswege im Überblick	16

STÄRKEN UND INTERESSEN ERKENNEN

Stärken und mehr – die Videos und Podcasts von planet-beruf.de	18
Tipps von Eltern: Gemeinsam Stärken entdecken	20
Alles rund um Praktika	21
Eltern-Talk: Praktika als erster Schritt in die Berufswelt	22
Erfolgsgeschichte: Mit Praktika zum Ausbildungsberuf	24

BEWERBUNG – AUSBILDUNG – WEITERBILDUNG

Die Bewerbung begleiten	25
Anschreiben und Lebenslauf perfekt gestalten	26
Die verschiedenen Bewerbungsformen	28
Checklisten für die Bewerbung Ihres Kindes	29
Das Vorstellungsgespräch	30
Chancen auf einen Ausbildungsplatz verbessern	32
Zwischenstopp: Freiwilliges Soziales Jahr	33
Möglichkeiten nach der Ausbildung	34
Mit einer Weiterbildung vorankommen	35

Impressum

Herausgeber

Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

Redaktion/Verlag

Redaktion planet-beruf.de
BW Bildung und Wissen
Verlag und Software GmbH
Südwestpark 82
90449 Nürnberg
Tel.: 0911 9676-310
E-Mail: redaktion@planet-beruf.de

Redaktionsschluss

August 2024

Grafische Gestaltung

LATERNA Design GmbH & Co. KG

Druck

Frank Druck GmbH & Co. KG, Preetz

Fotos

Agentur für Arbeit Saarland (S. 15),
Deutsche Bundesbank (S. 17 unten), DHL
Group (S. 16), Jürgen Helbig (S. 17 oben),
IHK Saarland (S. 35), Privat (S. 5, S. 14
unten, S. 20 unten, S. 22 unten, S. 30, S. 32,
S. 33 oben), Ulrike Wetzlar (S. 24), Frank
Wiedemeier (S. 23), Wilhelm-Kaisen-
Oberschule (S. 21), BW Bildung und Wissen
und Bundesagentur für Arbeit

Hinweis: Nicht immer haben die abge-
bildeten Personen etwas mit dem
dargestellten Sachverhalt zu tun.

Gesamtauflage

215.500

Copyright 2024 für alle Inhalte

© Bundesagentur für Arbeit

Alle Rechte vorbehalten. Der Nach-
druck, auch auszugsweise, sowie jede
Nutzung der Inhalte mit Ausnahme
der Herstellung einzelner Vervielfäl-
tigungsstücke zum Unterrichts-
gebrauch in Schulen bedarf der
vorherigen Zustimmung des Verlags.
In jedem Fall ist eine genaue Quellen-
angabe erforderlich.

Mit Namen gekennzeichnete Artikel
geben nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion und des Herausgebers wieder.

Bezugsmöglichkeiten

Einzel Exemplare sind im Berufsinformationszentrum (BiZ) der
Agentur für Arbeit erhältlich.

ISSN 1869-0807



Gut informiert mit dem Elternmagazin

Sie als Eltern sind für Ihr Kind wichtige Ansprechpersonen bei der Berufsorientierung und der Berufswahl. Das Medienangebot von planet-beruf.de hilft Ihnen, Ihr Kind dabei zu unterstützen.

Angebote für Sie und Ihr Kind

Wir wenden uns an Sie als Eltern und Erziehungsbeauftragte. Fühlen Sie sich aber auch von unseren Angeboten angesprochen, wenn Sie einen jungen Menschen aus Ihrem persönlichen Umfeld auf dem Weg zum Beruf begleiten, etwa Ihre Nichte, Ihren Neffen oder auch Ihr Nachbarskind.

Das Portal planet-beruf.de

Auf **planet-beruf.de » Schüler/innen** überlegt Ihr Kind, wo es im **Berufswahlprozess** steht, und kann die **nächsten Schritte planen**.

Die Tools **Abenteuer Berufe**, **Gesucht – gefunden: ICH!** und **100Fachbegriffe** ermöglichen eine erste spielerische Orientierung in der Berufswelt: Ihr Kind bekommt einen Einblick in Berufsfelder und Berufe, erforscht seine Stärken und lernt berufsbezogene Fachbegriffe kennen. **Check-U** bietet einen psychologisch fundierten Test, um Berufe zu finden, die zu den eigenen Stärken passen: **planet-beruf.de » Schüler/innen » Meine Berufswahl-Tools**

Erfahren Sie auf **planet-beruf.de » Eltern**, wie Sie Ihr Kind **unterstützen** können. Sie finden hier auch Infos zu Ansprechpersonen, etwa zur Berufsberatung.

Die Magazine und Hefte von planet-beruf.de

Ergänzend zum Online-Portal gibt es verschiedene Hefte für Ihr Kind, unter anderem die Berufsorientierungshefte **Berufswahl – Mein Weg 1–3** (online auch auf Ukrainisch) oder das Magazin **MINT & SOZIAL for you**.

In diesem Elternmagazin geben wir Ihnen einen Überblick über Angebote für Sie und Ihr Kind. Sie erfahren, wie Sie sich am besten informieren und Ihr Kind bei der Berufswahl begleiten.



Tipps: QR-Codes und mehr auf planet-beruf.de



Holen Sie sich weitere Infos per **QR-Code**.

Das **Mikrofon-Symbol** verrät, zu welchem Thema es einen **Podcast** gibt. Zu jeder Folge gibt es einen Text zum Nachlesen.



Das **Video-Symbol** zeigt an, ob es zu diesem Thema ein **Video** gibt. Die Videos haben eine Untertitelfunktion.



Checklisten helfen, den Überblick zu behalten. Sie können sie **online** bearbeiten – erkennbar am Maus-Symbol:



planet-beruf.de » Eltern » Material zum Download

Eltern-Newsletter mit Infos zur Berufswahl

Abonnieren Sie den kostenlosen Newsletter:
planet-beruf.de » Eltern » Newsletter abonnieren

Schritt für Schritt zum passenden Beruf

Damit die Berufswahl gelingt, haben sich folgende Schritte bewährt: Orientieren, Entscheiden, Bewerben sowie Zwischenzeit nutzen und Weiterkommen – Umwege eingeschlossen. Wir bieten eine Übersicht, wie Sie Ihrem Kind die einzelnen Schritte erklären können und worauf zu achten ist.

Erster Schritt: Orientieren

Die Berufswahl beginnt damit, die eigenen Stärken und Interessen kennenzulernen und die Vielfalt an Berufen und Ausbildungsmöglichkeiten zu entdecken. Nutzen Sie gemeinsam Informationsangebote und Tools:

- » **Abenteuer Berufe und Gesucht – gefunden: ICH!** als spielerischen Einstieg in die Berufsorientierung. Mit diesen Tools lernt Ihr Kind Berufe und Stärken besser kennen. Sie eignen sich auch für junge Menschen mit nicht so guten Deutschkenntnissen: planet-beruf.de » **Eltern** » **Berufswahl-Tools für mein Kind**
- » Anhand von **Berufsfeldern** Berufe kennenlernen: planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Berufe finden** » **Berufsfelder**
- » Mehr über **Stärken und Interessen** erfahren: planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Was will ich? Was kann ich?**
- » Die Videoreihen **Einfach stark!** und **Starke Azubis**: planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Videos**
- » **Regionale Ausbildungsmöglichkeiten** und Ansprechpersonen: planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Infos aus deiner Region**
- » **Materialien zum Girls'Day und zum Boys'Day** für eine klischeefreie Berufsorientierung: planet-beruf.de » **Eltern** » **Material zum Download** » **Material (Arbeitsblätter, Checklisten usw.)**
- » Die Berufsberatung und Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe kennen die Angebote für junge Menschen ohne und mit Behinderungen: www.arbeitsagentur.de/kontakt

Praktische Arbeitshilfe

Mit einem **Berufswahlordner** wie dem Berufswahlpass kann Ihr Kind seine Unterlagen sammeln. Die **berufswahlapp** gibt es auf berufswahlapp.de. Aktuell wird die App in Baden-Württemberg, Berlin, Hamburg, Hessen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen eingesetzt.

Zweiter Schritt: Entscheiden

Ihr Kind sollte bei der Suche nach Berufen, die seinen Stärken und Interessen entsprechen, seinen **eigenen Vorstellungen** folgen. Ermutigen Sie es, sich auch alternative Berufe zu überlegen und sich mit geschlechtsuntypischen Berufen zu beschäftigen. Um den passenden Beruf zu finden, empfiehlt es sich, dass Ihr Kind vor der Ausbildung mehrere Praktika absolviert. Nutzen Sie gemeinsam Beratungs- und Informationsangebote:

- » **Berufsberatung** und bei erhöhtem Unterstützungsbedarf **Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe**, etwa wenn es um Hilfsmittel geht: www.arbeitsagentur.de/kontakt 
- » **Check-U**, das Erkundungstool der Bundesagentur für Arbeit, um persönliche Stärken und Talente herauszufinden und passende Berufsvorschläge zu erhalten: check-u.de 
- » Arbeitsblätter und Infotexte als Alternativen zu Check-U: planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Downloads**
- » Ausbildungsmessen und Veranstaltungen zur Berufsorientierung: planet-beruf.de/veranstaltungen
- » Über folgendes Angebot der Bundesagentur für Arbeit findet Ihr Kind **Praktikumsplätze**: www.arbeitsagentur.de/bildung/praktikum
- » **100Fachbegriffe** zur Praktikumsvorbereitung: planet-beruf.de » **Eltern** » **Berufswahl-Tools für mein Kind** » **100Fachbegriffe**
- » Suche nach **MINT- und SAHGE-Berufen** zur klischeefreien Berufswahl: planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Berufe finden**
- » **Alternativen** zum Wunschberuf: berufenet.arbeitsagentur.de » Wunschberuf eingeben » **Alternativen** » **Ausbildungsalternativen**
- » Berufe-Videos: www.berufe.tv

Nicole Fünferlings, Mutter von drei Söhnen



„ Wir Eltern sollten unsere Vorstellungen, was aus unseren Kindern werden soll, beiseitelegen und darauf hören, was unseren Kindern wichtig ist. Wenn wir ihnen etwas zutrauen und sie auf ihrem Weg begleiten, kann viel Gutes entstehen. Und das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern ist viel entspannter. “

Dritter Schritt: Bewerben

Ihre Tochter oder Ihr Sohn hat sich informiert und entschieden. Nun beginnt der Bewerbungsprozess. Unterstützen Sie Ihr Kind dabei, einen Ausbildungsplatz zu suchen und sich rechtzeitig zu bewerben. Nutzen Sie gemeinsam folgende Beratungs- und Informationsangebote:

- » **Berufsberatung und Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe:**
www.arbeitsagentur.de/kontakt
- » **Berufsinformationszentrum (BiZ)** und dessen Veranstaltungen, etwa zum Thema Bewerben
- » Umfassende Informationen zum Thema Bewerbung: planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Wie bewerbe ich mich?**
- » App **AzubiWelt** zur Ausbildungsplatzsuche:
www.arbeitsagentur.de/azubiwelt
- » Suche nach **dualen Ausbildungsberufen:**
www.arbeitsagentur.de/ausbildungsplatzsuche
- » www.ihk-lehrstellenboerse.de
- » **Lehrstellenradar** der Handwerkskammern:
www.lehrstellen-radar.de
- » Suche nach **schulischen Ausbildungsangeboten:** www.arbeitsagentur.de/berufsausbildung » **Berufsausbildung**
- » Direkt an mögliche Arbeitgeber/innen über deren Webseiten herantreten



Für junge Menschen mit geringen Deutschkenntnissen

Infos zum Thema „in Ausbildung und Beruf einsteigen“ in deutscher, englischer und ukrainischer Sprache:

planet-beruf.de » **Eltern** » **EINSTEIGEN**

Vierter Schritt: Zwischenzeit nutzen und Weiterkommen

War die Ausbildungsplatzsuche (noch) nicht erfolgreich? Keine Panik! Informieren Sie sich gemeinsam mit Ihrer Tochter oder Ihrem Sohn, wie es nach der Schule weitergehen kann. Erfahren Sie mehr über Überbrückungsmöglichkeiten, Unterstützungsangebote, Rechte und Pflichten von Auszubildenden sowie über Karrierechancen mit einer Ausbildung. Nutzen Sie gemeinsam Informations-, Beratungs- und Unterstützungsangebote:

- » **Berufsberatung und Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe** (informieren auch über finanzielle Hilfen): www.arbeitsagentur.de » **Dienststelle finden**. Je nach Region gibt es eine Jugendberufsagentur in Ihrer Nähe.
- » planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Was kommt nach der Schule?**
- » www.arbeitsagentur.de » **Schule, Ausbildung und Studium** » **Zwischenzeit**
- » Tipps und Hinweise für junge Menschen mit schwierigen Startbedingungen und deren Eltern: planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Berufs-Wahl - einfach erklärt** beziehungsweise planet-beruf.de » **Eltern** » **Berufs-Wahl - einfach erklärt**
- » Adressen von **Jugend- und Azubiwohnheimen:** auswaerts-zuhause.de
- » Infos und weiterführende Links zum **Studieren:** abi.de

#meinwegzumberuf

Der **Berufswahlfahrplan** begleitet Sie und Ihr Kind Schritt für Schritt bei der Berufswahl:
planet-beruf.de » **Eltern** » **#meinwegzumberuf**

Berufswahl-Infos per Klick: Das Online-Angebot von planet-beruf.de

Die Wahl des Berufs ist eine wichtige Entscheidung. Ihre Tochter oder Ihr Sohn sollte sich deshalb gut damit auseinandersetzen. Informieren Sie sich gemeinsam mit den zahlreichen digitalen Angeboten von planet-beruf.de.

Das Portal für Schülerinnen und Schüler

Schülerinnen und Schülern bietet **planet-beruf.de** alle Informationen, die sie in den verschiedenen Phasen des Berufswahlprozesses brauchen – mit interaktiven Arbeitsblättern, Quiz, Interviews und mehr.

Einen passenden Einstieg in die Berufswahl bietet der Bereich **Was will ich? Was kann ich?**. In der Rubrik **Welche Ausbildungen gibt es?** lernt Ihr Kind Berufe und Ausbildungswege kennen. Hat es bereits einen Wunschberuf? Unter **Wie bewerbe ich mich?** gibt es Tipps zur Ausbildungsplatzsuche und Bewerbung. Die Rubrik **Was kommt nach der Schule?** bietet Infos rund um Überbrückungsangebote und den Ausbildungsbeginn. Darüber hinaus kann Ihr Kind unter **Berufe finden** zahlreiche Berufs- und Teilberufsfelder entdecken.

Unter **Meine Berufswahl-Tools** findet Ihr Kind die Tools **Abenteuer Berufe**, **Gesucht – gefunden: ICH!**, **Check-U**, **100Fachbegriffe** und **AzubiWelt**. Mit diesen entdeckt es Berufe und Stärken und lernt Begriffe aus der Arbeitswelt kennen.

Das Portal für Eltern und Erziehungsberechtigte

Wie Sie Ihr Kind bei der Berufswahl bestmöglich unterstützen, erfahren Sie auf dem Portal für Eltern und Erziehungsberechtigte. Den Bereich finden Sie ganz einfach auf der Startseite von **planet-beruf.de** mit einem Klick auf **Eltern**. Informieren Sie sich dort über Berufe, Branchen und Ausbildungsmöglichkeiten. Nutzen Sie außerdem Angebote zur Beratung, z.B. die Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit.



Ausbildungen für junge Menschen mit Behinderungen und Förderbedarf

Hat Ihr Kind eine gesundheitliche Einschränkung, die die Berufswahl erschwert? Es gibt spezielle Ausbildungsmöglichkeiten wie die duale Ausbildung mit Hilfsmitteln oder Reha-Ausbildungen. Unterstützung bekommen Sie bei Ihrer **Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe**. Nähere Informationen finden Sie auf **planet-beruf.de » Schüler/innen » Berufe finden » Berufe für Menschen mit Behinderungen** und im Beitrag auf den **Seiten 16–17**.



planet-beruf.de vielseitig nutzen

Auf planet-beruf.de können Sie und Ihr Kind sich interaktiv zu verschiedenen Themen rund um die Berufswahl informieren.

Schauen Sie zum Beispiel bei den **Videos** vorbei. Das Video **Willkommen auf planet-beruf.de** mit Lina ist ein guter Einstieg:

planet-beruf.de » Schüler/innen » Videos

Sie finden dort zudem **Videos zu Stärken** im Alltag und in der Ausbildung sowie **Videos zur Bewerbung**. Übrigens: Videos gibt es auch im Filmportal **BERUFE.TV** auf **www.berufe.tv** oder auf dem YouTube-Kanal der Bundesagentur für Arbeit auf **www.youtube.com/@bundesagentur**.

Podcasts bieten unter anderem Einblicke in Berufe. Es gibt Podcasts für Schülerinnen und Schüler auf **planet-beruf.de » Schüler/innen » Podcasts** und für Eltern auf **planet-beruf.de » Eltern » Podcasts**.

Zur leichteren Verständlichkeit gibt es für jeden Podcast ein Transkript und für jedes Video eine Untertitelfunktion. Mehr zu den Podcasts und Videos von **planet-beruf.de** finden Sie auf den **Seiten 18–19**.

Berufsorientierung vor Ort

Eine gute Möglichkeit, Ausbildungsbetriebe kennenzulernen, sind Veranstaltungen und Messen. Ihr Kind bekommt Einblicke in unterschiedliche Berufe und kann erste Kontakte mit möglichen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern knüpfen. Aktuelle Termine zu Ausbildungsmessen finden Sie hier: **planet-beruf.de/veranstaltungen**. Machen Sie Ihre Tochter oder Ihren Sohn auch auf die Aktionstage **Girls'Day** und **Boys'Day** aufmerksam. Material erhalten Sie auf **planet-beruf.de » Eltern » Material zum Download » Material (Arbeitsblätter, Checklisten usw.)** unter **Materialien zum Girls'Day und Boys'Day**.

Berufswahlfahrplan #meinwegzumberuf

Im Berufswahlprozess trifft Ihre Tochter oder Ihr Sohn viele Entscheidungen und meistert einige Hürden. Der Berufswahlfahrplan #meinwegzumberuf zeigt Ihnen und Ihrem Kind die wichtigsten Meilensteine auf dem Weg zur Ausbildung.

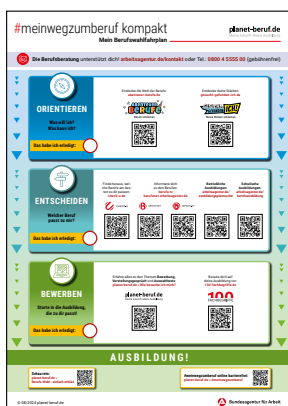
Überblick über die Berufswahl

Der Berufswahlfahrplan #meinwegzumberuf begleitet Ihr Kind in den zweieinhalb Jahren vor seinem Schulabschluss. Im Fahrplan erfahren Sie, welche Tools, Informations- und Beratungsangebote Ihre Tochter oder Ihr Sohn zum Orientieren, Entscheiden und Bewerben nutzen kann. So behalten Sie immer den Überblick.

Sie können den Berufswahlfahrplan auf planet-beruf.de » Eltern » #meinwegzumberuf als PDF-Datei herunterladen oder als Poster im Berufsinformationszentrum (BiZ) mitnehmen.

Berufswahlfahrplan als Checkliste – auch in anderen Sprachen

Zudem gibt es auf planet-beruf.de den Berufswahlfahrplan #meinwegzumberuf kompakt, den Ihr Kind als interaktive Checkliste nutzen kann – auf **Deutsch**, **Englisch** und **Ukrainisch**.



#meinwegzumberuf

Mein Berufswahlfahrplan



Dein/e Berufsberater/in unterstützt
Video oder Telefon. Mach einen Termin!

© 08/2024 planet-beruf.de

Schau rein:
planet-beruf.de »
Berufs-Wahl - einfach erklärt

#meinwegzumberuf online barrierefrei
planet-beruf.de » Was will ich? Was kann ich? »
Schritt für Schritt zum Beruf » #meinwegzumberuf

planet-beruf.de
Meine Zukunft. Meine Ausbildung.

2 Jahre vor dem Schulabschluss

SCHIEDEN

auf passt zu mir?

Informiere dich, ob es **Bewerbungs-/
Anmeldefristen** für die Berufe gibt,
die du dir ausgesucht hast!

Informiere dich zu den Berufen:
berufe.tv
berufenet.arbeitsagentur.de

Finde die passende
Ausbildungsstelle

**Betriebliche
Ausbildungen:**
**arbeitsagentur.de/
ausbildungsplatzsuche**

**Schulische
Ausbildungen:**
**arbeitsagentur.de/
berufsausbildung**

BERUFENET

BERUFE.TV



Praktika in Betrieben
in dir herauszufinden,
e Berufe zu dir passen

Auch in der **App AzubiWelt**
kannst du ganz einfach
passende Stellen finden

1½ Jahre vor dem Schulabschluss



BEWERBEN

**Starte in die Ausbildung,
die zu dir passt!**

Erfahre alles zu den
Themen **Bewerbung,
Vorstellungsgespräch
und Auswahltests:**
**planet-beruf.de » Wie
bewerbe ich mich?**

Bereite dich auf
deine Ausbildung vor:
100-fachbegriffe.de

planet-beruf.de
Meine Zukunft. Meine Ausbildung.

**100
FACHBEGRIFFE**



Informiere dich, was du für deinen
ersten Arbeitstag brauchst:
planet-beruf.de » Was kommt nach der Schule?

AUSBILDUNG!

Informiere dich bei **allen Fragen und Schritten** hin zum passenden Beruf. Persönlich, per
Telefon aus: **0800 4 5555 00** (gebührenfrei) oder unter **arbeitsagentur.de/kontakt**



Bundesagentur für Arbeit
bringt weiter.

Tools zum Einstieg in die Berufsorientierung

Abenteuer Berufe, Gesucht – gefunden: ICH! und 100Fachbegriffe sind digitale Tools für die Berufswahl Ihres Kindes. Wann und wie es die Programme am besten einsetzt, erfahren Sie hier.

Berufsorientierung digital

Vielleicht werden die Tools in der Schule Ihres Kindes eingesetzt. Ihre Tochter oder Ihr Sohn kann die Programme aber auch zu Hause nutzen. Dazu benötigen Sie entweder einen Computer, ein Tablet oder ein Smartphone und einen Internetzugang. Die Tools finden Sie auf planet-beruf.de » **Eltern** » **Berufswahl-Tools für mein Kind**.

Überblick über die Tools

Abenteuer Berufe

Wenn Ihr Kind am Anfang der Berufsorientierung steht und sich mit der Frage „Was will ich?“ beschäftigt, eignet sich **Abenteuer Berufe** besonders gut.

Im Tool taucht Ihr Kind in einen Zauberwald ein. Dort sammelt es magische Gegenstände und lernt dabei spielerisch Berufsfelder und Berufe kennen. Am Ende erhält Ihre Tochter oder Ihr Sohn eine Ergebnisliste mit den entdeckten Berufsfeldern und Berufen.

Alle in Abenteuer Berufe gezeigten Formate, z.B. Tagesabläufe und Bilderserien, sind barrierefrei nutzbar.

Direkt zum Tool: abenteuer-berufe.de



Berufe entdecken



Gesucht – gefunden: ICH!

Das Tool führt Ihre Tochter oder Ihren Sohn an die eigenen Stärken heran. In Gesucht – gefunden: ICH! betritt Ihr Kind ein Hochhaus. In jedem Stockwerk wartet eine Aufgabe zu je einer Stärke, z.B. eine Knobelaufgabe oder eine kurze Geschichte. Auf dem Dach angekommen, bekommt Ihr Kind eine Ergebnisliste, wie es sich bei den Stärken eingeschätzt hat. Die Ergebnisliste ist barrierefrei.

Insgesamt lernt Ihr Kind zehn Stärken kennen, die wichtig für die Ausbildung sind.

Direkt zum Tool: gesucht-gefunden-ich.de



Meine Stärken entdecken



100Fachbegriffe

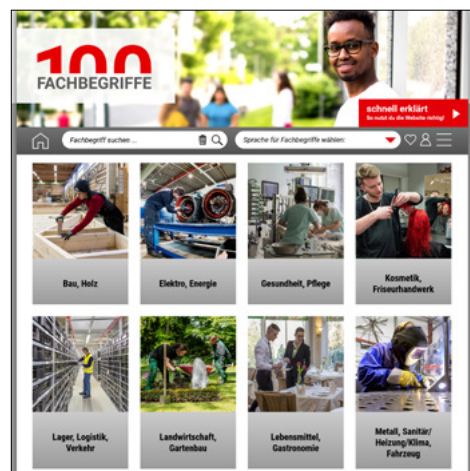
Wenn Ihr Kind gerade kurz vor dem Start in ein Praktikum oder in eine Ausbildung steht, sollte es sich unbedingt **100Fachbegriffe** ansehen.

Hier findet Ihr Kind Erklärungen zu den jeweils 100 wichtigsten Fachbegriffen aus zehn Berufsbereichen. Vorgestellt werden z.B. Werkzeuge oder berufstypische Tätigkeiten. Die Fachworterläuterungen sind in Deutsch und elf weiteren Sprachen verfügbar. Zusätzlich kann sich Ihr Kind den Fachbegriff auch anhören. Wichtige Begriffe kann es sich zum Wiederholen auf die Merkliste setzen. Per Quiz prüft Ihr Kind, ob es den Begriff wirklich verstanden hat. Das Tool ist komplett barrierefrei nutzbar.

Direkt zum Tool: 100-fachbegriffe.de



100 FACHBEGRIFFE



Mehr Infos zu den Tools

Alle Tools werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert.

Für weitere Infos hören Sie sich Podcasts zu den Tools an. Sie finden sie hier:

planet-beruf.de » **Eltern** » **Podcasts** » **Alles Wichtige zu ... kurz erklärt**

Tipp: Zu **Abenteuer Berufe** gibt es für Eltern eine Kurzanleitung unter planet-beruf.de » **Eltern** » **Berufswahl-Tools für mein Kind**.

Arbeitsblätter zu den Stärken und Interessen gibt's auch in einfacher Sprache auf planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Downloads**.

Ergebnisse mit der Berufsberatung besprechen

Ermutigen Sie Ihre Tochter oder Ihren Sohn, die Ergebnisse der Tools **Abenteuer Berufe** und **Gesucht – gefunden: ICH!** zum Gespräch mit der Berufsberatung mitzunehmen. Sie bieten gute Anknüpfungspunkte für das Beratungsgespräch.

Check-U unterstützt beim Übergang Schule-Beruf

Der Online-Test Check-U hilft Ihrem Kind, seine Stärken zu entdecken. Anhand eines psychologisch fundierten Tests und Fragen zur Selbsteinschätzung ermittelt Ihr Kind sein persönliches Kompetenzprofil und bekommt passende Ausbildungsberufe vorgeschlagen.

Aufbau und Inhalte

Check-U bietet einen Kompetenztest, in dem Ihr Kind seine beruflichen und sozialen Fähigkeiten testet und seine Stärken einschätzt. Anschließend erhält Ihre Tochter oder Ihr Sohn als Ergebnis ihr bzw. sein persönliches Kompetenzprofil sowie dazu passende Berufsvorschläge. Zum Schluss kann dieses Ergebnis in einem Konfigurator noch personalisiert und an die persönlichen Talente, Interessen und Vorstellungen bezüglich der Arbeitsbedingungen angepasst werden. Das Tool ist barrierefrei nutzbar.

Zielsetzung und Zielgruppe

Der kostenlose Berufswahltest bietet Schülerinnen und Schülern ab 13 Jahren, die sich für eine Ausbildung interessieren, eine berufliche Orientierung am Übergang von der Schule in den Beruf.

Bearbeitung

Check-U kann auf allen gängigen mobilen Endgeräten mit aktuellem Browser genutzt werden, auch auf dem Smartphone. Ihr Kind kann sich über **Account erstellen** registrieren und sollte sich die Zugangsdaten notieren. So kann der Test schrittweise in Etappen bearbeitet und das Ergebnis später wieder abgerufen werden.

Die Nutzerdaten werden anonymisiert und für statistische Zwecke sowie für die zur Einordnung der Testergebnisse notwendige Standardisierung verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.

Kompetenztest

Ihre Tochter oder Ihr Sohn bearbeitet verschiedene Testaufgaben. Sie oder er beantwortet Fragen, um die eigenen Stärken zu entdecken und einzuschätzen, z.B. zum Umgang mit Konflikten oder zur Körperbe-



CHECK-U

DAS ERKUNDUNGSTOOL DER
BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT

herrschung. Wichtig zu wissen: Bei diesen Aufgaben gibt es kein Richtig oder Falsch.

Ihr Kind löst zudem Aufgaben zu berufsrelevanten Kompetenzen wie Textverständnis oder Rechenfertigkeiten. Die Aufgaben beginnen immer mit einer Erklärung, was zu tun ist. Übungsaufgaben helfen, neue Aufgabentypen zu verstehen und zu üben. Die Testaufgaben müssen in einer vorgegebenen Zeit gelöst werden.

Die Bearbeitungszeit beträgt in etwa 80 Minuten.

Ergebnisse

Als Ergebnis werden Ihrem Kind Ausbildungsberufe vorgeschlagen, deren Anforderungen seinem Kompetenzprofil entsprechen. Dieses Ergebnis kann Ihr Kind in einem Konfigurator weiter personalisieren, indem es z.B. Fragen zu den eigenen Talenten beantwortet, Interessensgebiete auswählt oder entscheidet, welche Arbeitsbedingungen infrage kommen.

Mehr zu Stärken und Interessen

Auf planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Downloads** findet Ihr Kind zusätzliche Materialien, z.B. Arbeitsblätter zu Stärken und Interessen sowie Arbeitsblätter in einfacher Sprache. Junge Menschen mit Behinderungen können die einfachen Arbeitsblätter als Alternative zu Check-U nutzen.



Die Ergebnisse von Check-U sind Vorschläge für die persönliche Berufswahl, bieten weitere Informationen zu den Berufen und die Möglichkeit, nach Ausbildungsplätzen in der Region zu suchen.

Check-U bietet Orientierung, ersetzt aber keine Berufsberatung. Vereinbaren Sie einen Termin bei der Berufsberatung, um die Ergebnisse von Check-U zu besprechen und die nächsten Schritte in Richtung Beruf zu planen.

Hier geht es direkt zum Tool: check-u.de

Entdecken Sie zusammen mit Ihrem Kind weitere Berufswahltools:

planet-beruf.de » Eltern » Berufswahl-Tools für mein Kind



Tipp

Ermutigen Sie Ihr Kind, die Check-U-Ergebnisliste zum Beratungsgespräch bei der Berufsberatung mitzubringen. Die Berater/innen ermitteln gemeinsam mit Ihrem Kind seine persönlichen Stärken und geben Tipps zur Berufswahl.

Unterstützung für junge Menschen mit Behinderungen

Die **Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe** (Reha-Beratung) unterstützt junge Menschen mit Behinderungen dabei, die eigenen Stärken und Interessen zu erkennen, und gibt passende Berufsvorschläge.

Berufsberatung und Berufsinformationszentrum (BiZ)



Als Eltern und Erziehungsberechtigte spielen Sie im Berufswahlprozess Ihres Kindes eine wichtige Rolle. Die Berufsberatung und die Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe unterstützen Sie dabei. Viele Informationen rund um die Berufswahl erhalten Sie im BiZ.

Die Berufsberatung

Die Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit berät Ihre Tochter oder Ihren Sohn bei allen Fragen rund um die Berufswahl. Sie informiert Ihr Kind beispielsweise, welche Ausbildungen gut zu seinen Stärken und Interessen passen. Außerdem kennen sich die Berufsberater/innen mit dem Ausbildungsmarkt aus und unterstützen Ihr Kind bei der Ausbildungsplatzsuche und Bewerbung. Sie beraten Sie und Ihr Kind auch zu Überbrückungsmöglichkeiten, z.B. wenn sich die Ausbildungsplatzsuche schwierig gestaltet.

**Doreen Kraft, Berufsberaterin bei der
Agentur für Arbeit Sachsen-Anhalt Süd:**



„ Im Rahmen von Elternabenden an der Schule berate ich Eltern und Erziehungsberechtigte, wie sie ihr Kind bei der Berufsorientierung unterstützen. Ich informiere sie beispielsweise, welche Möglichkeiten es mit welchem Schulabschluss gibt. Vor einem Beratungsgespräch ist es sinnvoll, wenn sich die Jugendlichen unter anderem überlegen, welche Tätigkeiten oder Arbeitsbereiche für sie nicht infrage kommen.

Wenn sich Jugendliche für eine duale Ausbildung interessieren, erkläre ich ihnen das duale Ausbildungssystem und welche Vorteile es hat.

“

Die Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe

Wenn Ihr Kind eine Behinderung hat, wenden Sie sich an die Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe (Reha-Beratung). Das Reha-Team berät Sie und Ihr Kind gezielt zu Unterstützungsmöglichkeiten. Mit spezifischen Hilfsmitteln und Anpassungen am Arbeitsplatz hat Ihre Tochter oder Ihr Sohn mehr Ausbildungsoptionen als vielleicht anfangs gedacht. Damit ermöglicht die Reha-Beratung die bestmögliche Förderung Ihres Kindes.



**Berufs
Informations
Zentrum**

Das Berufsinformationszentrum (BiZ)

Im BiZ gibt es Informationen rund um Ausbildung, Studium, Bewerbung und Weiterbildung. Zudem finden dort Messen, Infoveranstaltungen und Workshops statt, an denen Sie mit Ihrem Kind digital oder vor Ort teilnehmen können. An den Computer-Arbeitsplätzen im BiZ kann Ihr Kind nach Ausbildungsplätzen recherchieren und Bewerbungsunterlagen erstellen. Mehr Infos zum BiZ finden Sie hier:

www.arbeitsagentur.de » Schule, Ausbildung und Studium » Ich möchte das Berufsinformationszentrum (BiZ) besuchen

Mehr Informationen

Das BiZ in Ihrer Nähe finden Sie auf **www.arbeitsagentur.de » Dienststelle finden**. Von hier aus gelangen Sie zur Internet-Seite Ihres BiZ, auf der Sie regionale Infos herunterladen und sich über die Öffnungszeiten informieren können.

Termine für Veranstaltungen im BiZ oder von Ausbildungsmessen finden Sie hier: **www.arbeitsagentur.de » Veranstaltungen suchen**



**Cettina Genso, Mitarbeiterin
im Berufsinformationszentrum
Saarbrücken:**



„ Wenn Ihre Tochter oder Ihr Sohn am Anfang der Berufsorientierungsphase steht, ist es sinnvoll, dass Sie sie oder ihn zu einem Besuch im BiZ begleiten. Die Ansprechpartnerin oder der Ansprechpartner informiert Sie über das umfangreiche Online-Angebot sowie die Printmedien. Wir gehen im BiZ individuell auf die Situation der Jugendlichen ein und schlagen gezielt Informationsquellen vor. Auch beim Bewerbungsanschreiben, beim Lebenslauf und bei technischen Fragen, etwa dem Scannen von Unterlagen, unterstützen wir gerne. “

Termin mit der Berufsberatung

Die Berufsberatung oder die Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe ist vor Ort, telefonisch oder digital erreichbar. Vereinbaren Sie einen Termin:

Telefon: 0800 4 5555 00 (gebührenfrei)

Online-Kontaktformular:

www.arbeitsagentur.de/kontakt



Mehr Unterstützung

Der **Berufspsychologische Service (BPS)** unterstützt Ihr Kind zusätzlich bei der Berufswahl. Er bietet z.B. einen **Berufswahltest (BWT)** an, mit dem Ihr Kind seine Interessen und Stärken herausfinden kann. Mehr Infos zu diesem Angebot gibt's bei der Berufsberatung.

Ausbildungswege im Überblick

Wenn Ihre Tochter oder Ihr Sohn eine Ausbildung anstrebt, gibt es verschiedene Möglichkeiten. Informieren Sie sich hier, welche Wege Ihr Kind gehen kann.

Duale (betriebliche) Ausbildung

Entscheidet sich Ihr Kind für eine duale Berufsausbildung, wird es in Theorie und Praxis ausgebildet und erhält eine Vergütung. Theoretische Kenntnisse werden in der Berufsschule vermittelt, praktische Fertigkeiten im Betrieb. Die Ausbildung dauert in der Regel drei bis dreieinhalb Jahre, es gibt aber auch zweijährige Ausbildungen. Das duale Ausbildungssystem ist eine deutsche Besonderheit.

Schauen Sie sich zusammen mit Ihrem Kind den Themenfilm **Ausbildung in Deutschland** auf www.berufe.tv » **Willkommen in Deutschland** » **Ausbildung in Deutschland** an.

Zweijährige duale Ausbildung

In einigen Berufen ist eine zweijährige Ausbildung möglich, die im Anschluss unter bestimmten Voraussetzungen fortgesetzt werden kann. Mehr Infos auf: planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Berufe finden** » **Zweijährige Ausbildungsberufe**

Schulische Ausbildung

Eine schulische Ausbildung findet z.B. an Berufsfachschulen statt. Dort erwirbt Ihr Kind theoretisches und praktisches Wissen. In der Regel absolviert es zusätzlich Praktika in Betrieben oder Einrichtungen. Die Ausbildungsdauer beträgt je nach Beruf ein bis vier Jahre. Eine Vergütung wird meist nicht gezahlt. Die schulische Ausbildung kann mit Kosten verbunden sein, z.B. Schulgebühren. Häufig wird der mittlere Schulabschluss vorausgesetzt.

Ausbildungen für junge Menschen mit Behinderungen oder Förderbedarf

Möglichkeiten je nach Unterstützungs- und Förderungsbedarf:

- » eine **duale (betriebliche) Ausbildung**
- » eine **außerbetriebliche Berufsausbildung**
- » eine Ausbildung in einer **Einrichtung der beruflichen Rehabilitation** (z.B. in einem Förderzentrum)

Bei einer betrieblichen Ausbildung kann Ihr Kind eine **Assistierte Ausbildung (AsA)** beantragen und erhält z.B. zusätzlichen Unterricht. Unter Umständen kommt eine theoriereduzierte Ausbildung infrage, zum Beispiel zum/zur Fachpraktiker/in. Besprechen Sie mit der Berufsberatung, welches Unterstützungsangebot für Ihr Kind passend ist. Informieren Sie sich auch hier: www.arbeitsagentur.de » **Menschen mit Behinderungen**

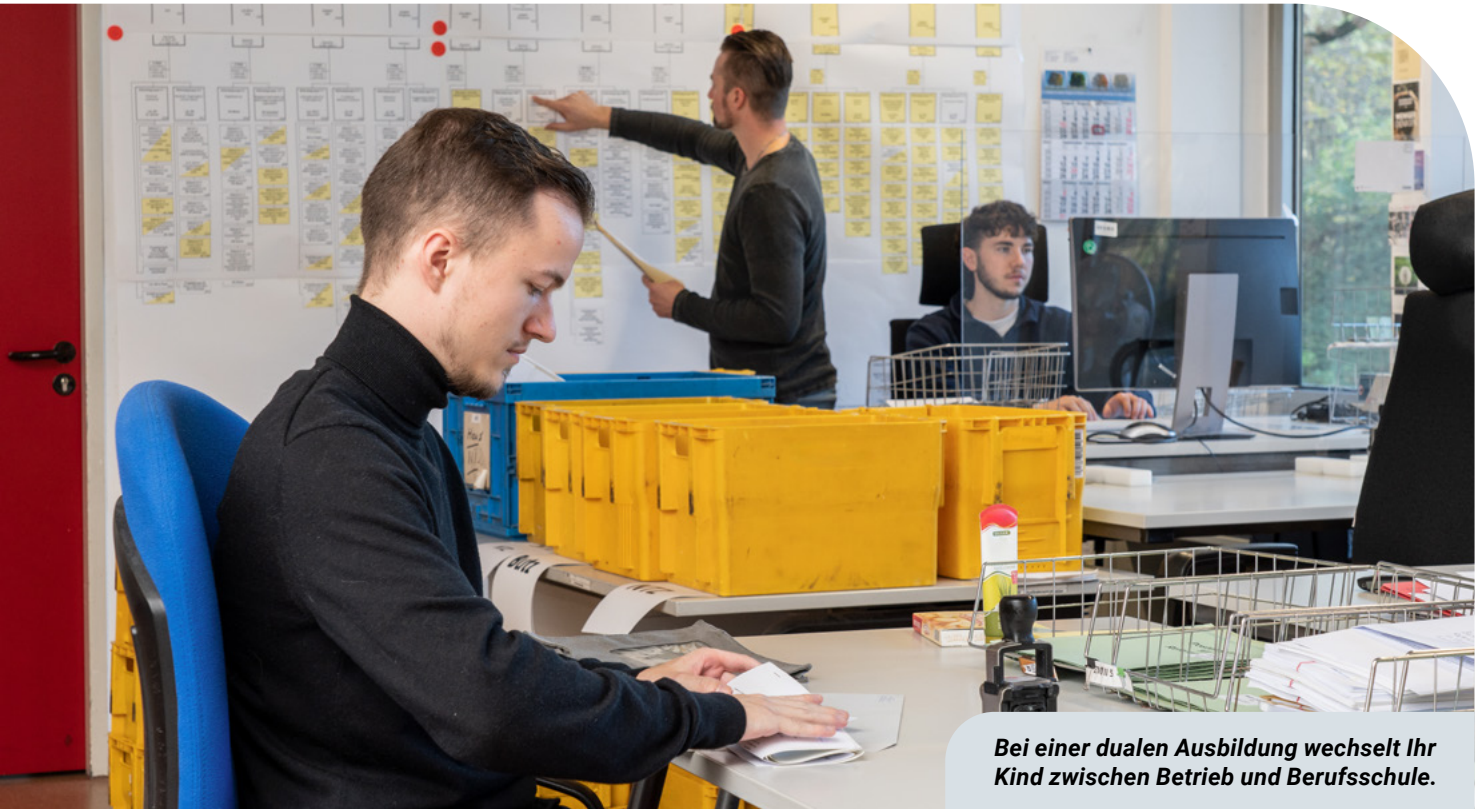
Heiko Kist, Postbetriebsinspektor und Ausbilder bei der DHL Group:



„ Wir bilden unter anderem Fachkräfte für Kurier-, Express und Postdienstleistungen und Fachkräfte für Lagerlogistik aus. Die Ausbildung im dualen System verzahnt Theorie und Praxis passgenau miteinander, sodass die Jugendlichen eine fundierte Ausbildung erhalten. Das Wissen aus der Berufsschule wenden sie in der Praxis direkt an. Zusätzlich gibt es bei uns Projektwochen, in denen die Auszubildenden weitere Kompetenzen erwerben. Bei uns kann sich jeder weiterentwickeln.“

Ausbildung in Teilzeit

Eine duale oder schulische Ausbildung ist auch in Teilzeit möglich. In der Regel findet bei dualen Ausbildungen die Berufsschule in Vollzeit statt. Bei Fragen zu einer individuellen Lösung kann sich Ihr Kind an die jeweilige Berufsschule wenden. Weitere Infos zur Teilzeit-Berufsausbildung erhalten Sie von der Berufsberatung.



Bei einer dualen Ausbildung wechselt Ihr Kind zwischen Betrieb und Berufsschule.

Ausbildung im öffentlichen Dienst

Im öffentlichen Dienst gibt es zwei Möglichkeiten:

- » **Duale (betriebliche) Ausbildung**, z.B. als Verwaltungsfachangestellte/r
- » **Ausbildung als Beamtin oder Beamter im mittleren Dienst**: Ihr Kind macht für zwei bis zweieinhalb Jahre einen Vorbereitungsdienst. In dieser Zeit werden angehende Beamtinnen und Beamte auf ihre Aufgaben im öffentlichen Dienst vorbereitet.

Mehr Infos: planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Welche Ausbildungen gibt es?** » **Welche Ausbildungswege gibt es?** » **Berufe im öffentlichen Dienst**

Mehr Infos

Weitere Informationen zu Ausbildungsberufen:

- » planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Berufe finden** » **Berufe A-Z**
- » berufenet.arbeitsagentur.de

Betriebliche Ausbildungsplätze:
www.arbeitsagentur.de/ausbildungsplatzsuche



Schulische Ausbildungsplätze:
www.arbeitsagentur.de/berufsausbildung » **Berufsausbildung**



Holger Hammer, Ausbilder bei der Deutschen Bundesbank:



„Eine Ausbildung im öffentlichen Dienst findet bei einer städtischen oder kommunalen Verwaltung, bei einer Landes- oder Bundesbehörde statt. Bei der Bundesbank gibt es zum einen die duale Ausbildung, zum anderen den Vorbereitungsdienst. Im Bereich der dualen Ausbildung bilden wir zum Beispiel Kaufleute für Büromanagement aus.

Während eines Vorbereitungsdienstes sind die Jugendlichen Beamtenanwärterinnen und Beamtenanwärter. Für die Ausbildung müssen sie einen mittleren Schulabschluss mitbringen. Nach dem Ausbildungsabschluss werden sie in der Regel in ein Beamtenverhältnis auf Probe übernommen.“

Stärken und mehr – die Videos und Podcasts von planet-beruf.de

Mit den Videos und Podcasts von planet-beruf.de erfahren Sie und Ihr Kind mehr zum Thema Berufsorientierung, zum Beispiel zu Stärken im (Berufs-)Alltag. Schauen und hören Sie rein! Es erwarten Sie stets neue und interessante Inhalte.

Interesse wecken

Sie wollen Ihre Tochter oder Ihren Sohn mit digitalen Medien neugierig auf die berufliche Orientierung machen? Das geht wunderbar mit den Videos und

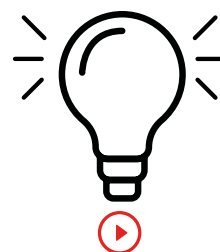
Podcasts von planet-beruf.de. Diese Angebote bieten Ihnen nützliche Infos, vor allem, wenn es Ihnen oder Ihrem Kind schwerfällt, Texte zu lesen.

Lehrreiche Videos

Es gibt drei Videoreihen auf dem Schüler/innen-Portal von planet-beruf.de. Mit der Reihe **Einfach stark!** werden Ihrem Kind wichtige Stärken wie Einfühlungsvermögen anhand von Alltagsbeispielen vorgestellt. Die Videos sind für Jugendliche gestaltet, die sich am Anfang der Berufsorientierung befinden.

Die Videoreihe **Starke Azubis** erklärt Stärken mit Beispielen aus dem Berufsalltag. Ihre Tochter oder Ihr Sohn erfährt, wie sie oder er sich am Arbeitsplatz verhalten sollte. Die Videoreihe richtet sich sowohl an Jugendliche, die bald mit einer Ausbildung beginnen, als auch an Auszubildende.

Zeigen Sie Ihrem Kind die Reihe **Bewerbungsvideos**, um sich auf den Bewerbungsprozess vorzubereiten. Ihr Kind erfährt, wie es sich zum Beispiel im Vorstellungsgespräch richtig verhält.



Hier finden Sie die Videos

Die drei Videoreihen findet Ihr Kind auf **planet-beruf.de » Schüler/innen » Videos**. Mit einem Klick auf den Button der jeweiligen Videoreihe gelangt es zu den gewünschten Videos. Die Videos sind auf allen Geräten abspielbar.

Deutsch ist nicht Ihre Muttersprache? Kein Problem! Nutzen Sie einfach die **Untertitelfunktion** der Videos. So verstehen Sie den Inhalt leichter.



Abwechslungsreiche Podcasts

Für Ihre Tochter oder Ihren Sohn

Hier gibt es für Ihr Kind unterschiedliche Formate. In der Podcast-Reihe **3 Fragen an ...** im Schüler/innen-Portal erzählen Auszubildende oder junge Fachkräfte von ihren Erfahrungen. Sie beantworten zum Beispiel Fragen zu wichtigen Stärken oder zu ihren Plänen nach der Ausbildung.

3 Fragen
Antworten

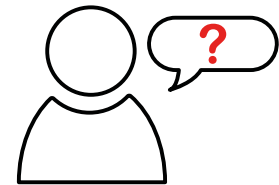


Durch die Podcast-Reihe **Einfach erklärt** erhält Ihr Kind Informationen zu wichtigen Themen rund um die Berufsorientierung und den Start in eine Ausbildung. Es geht unter anderem um die Themen „Bewerbungsunterlagen erstellen“ und „Stärken“.



Für Eltern

Für Sie gibt es im Eltern-Portal von planet-beruf.de die Podcast-Reihe **Alles Wichtige zu ... kurz erklärt**. Hier erfahren Sie mehr über grundlegende Themen der Berufsorientierung wie die Suche nach Praktika. Mit dem Wissen aus den Podcasts unterstützen Sie Ihre Tochter oder Ihren Sohn beim Berufswahlprozess.



Schnelle Infos über ein bestimmtes Thema, zum Beispiel die Unterschiede zwischen dualer und schulischer Ausbildung, bietet die Reihe **Auf den Punkt gebracht**.



Hier finden Sie die Podcasts

Die Podcast-Reihen **3 Fragen an ...** und **Einfach erklärt** gibt's auf planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Podcasts**. Die Podcast-Reihen **Alles Wichtige zu ... kurz erklärt** und **Auf den Punkt gebracht** finden Sie auf planet-beruf.de » **Eltern** » **Podcasts**.

Bei jedem Podcast gibt es den Text zum **Nachlesen**.

Tipp: Nutzen Sie bei geringen Deutschkenntnissen ein Übersetzungsprogramm.



Tipps von Eltern: Gemeinsam Stärken entdecken

Die Stärken Ihres Kindes sind wegweisend für seine Berufswahl. Wie Sie Ihr Kind beim Entdecken seiner Stärken unterstützen und sie fördern, erfahren Sie hier.

Durch die Stärken zum Wunschberuf

Möglicherweise hat Ihre Tochter oder Ihr Sohn schon früh Gefallen an einem bestimmten Bereich gefunden, z.B. kocht sie oder er gerne oder interessiert sich für Mode. Interessen geben oft einen ersten Hinweis auf die spätere berufliche Orientierung Ihres Kindes. Für die Berufswahl ist es aber vor allem wichtig, dass Jugendliche ihre Stärken kennen, um zu wissen, was sie gut können. Denn während sich Interessen oft schnell ändern, sind die Stärken beständiger. Sie sollten daher gut zum Wunschberuf passen.

Unterstützungsmöglichkeiten

Helfen Sie Ihrer Tochter oder Ihrem Sohn dabei, die eigenen Stärken kennenzulernen:

- » Auf planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Was will ich? Was kann ich?** kann sich Ihre Tochter oder Ihr Sohn zum Thema Stärken informieren.
- » Im Gespräch mit der **Berufsberatung** oder der **Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe** erfährt Ihr Kind mehr über seine Stärken.
- » Mit dem Tool **Gesucht – gefunden: ICH!** setzen sich Jugendliche zum ersten Mal näher mit ihren Stärken auseinander: gesucht-gefunden-ich.de
- » Mit **Check-U** testen sie ihre Stärken und erhalten passende Berufsvorschläge: check-u.de



Die Hefte von planet-beruf.de unterstützen Ihr Kind, die eigenen Stärken herauszufinden.

Irmella Przybylski, Mutter von drei Kindern:



„Meine Kinder sind derzeit in der Orientierungsphase der Berufswahl. Ich finde es wichtig, dass sie sich bewusst sind, was sie gut können. Deshalb spreche ich mit ihnen häufig über ihre Stärken. Zum Teil haben sie ihre Stärken durch Hobbys entdeckt und weiterentwickelt, zum Beispiel beim Mannschaftssport. Durch das Mithelfen im Haushalt und Aufgaben wie Zeitungen austragen haben meine Kinder gelernt, Verantwortung zu übernehmen. Ich beobachte sie in bestimmten Situationen und erkenne dadurch, was sie gut können. Ich gebe ihnen dann positives Feedback und Anerkennung für das, was sie gut können. Das bestärkt und motiviert sie in dem, was sie tun. Für welchen beruflichen Weg sie sich letztlich entscheiden, bleibt ihnen überlassen.“

Alles rund um Praktika

Praktika ermöglichen es Ihrem Kind, in verschiedene Berufe hineinzuschnuppern und sich dabei auszuprobieren. Wissenswertes und Expertentipps dazu finden Sie hier.

Diese Möglichkeiten gibt es

Während der Schulzeit kann Ihr Kind im Rahmen von **Schülerbetriebspraktika**, bei **freiwilligen Praktika** in den Ferien und am **Girls'Day** oder am **Boys'Day** in Berufe hineinschnuppern.

Auch nach dem Schulabschluss sind **Berufsorientierungspraktika** möglich und können durch die Bundesagentur für Arbeit gefördert werden. Eine **Einstiegsqualifizierung (EQ)** oder ein **Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)** ermöglichen längere Praktika für junge Menschen mit und ohne Behinderungen.

Einen Praktikumsplatz finden

Ihr Kind hat schon ein Unternehmen im Blick? Dann fragt es am besten direkt dort nach einem Praktikumsplatz. Ansonsten gibt es hier Tipps zur Suche:

- » planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Welche Ausbildungen gibt es?** » **Praktikum**
- » www.arbeitsagentur.de/praktikum-machen

Betriebe, in denen Ihr Kind ein Praktikum machen kann, finden Sie auf folgenden Seiten:

- » www.arbeitsagentur.de/bildung/praktikum
- » www.ihk-lehrstellenboerse.de
- » www.lehrstellen-radar.de
- » empowergirl.de (MINT-Praktika für Mädchen)

Auch die **Berufsberatung** oder die **Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe** unterstützt bei der Suche.

Versicherung während des Praktikums

Während freiwilliger Praktika haften Sie oder Ihre private Haftpflichtversicherung für Ihr Kind. Besprechen Sie mit der jeweiligen Lehrkraft, wie es im Fall von Schülerbetriebspraktika aussieht.

Manuel Haug, Lehrer an der Wilhelm-Kaisen-Oberschule in Bremen:



„ Ein Praktikum ist der erste Schritt zur Selbstständigkeit. Um gut vorbereitet ins Praktikum zu starten, sollten die Jugendlichen vorab konkrete Fragen zum Ablauf, zu Treffpunkten oder zur Arbeitskleidung klären. Zur Vorbereitung kann das Tool **100Fachbegriffe** nützlich sein. Die Schülerinnen und Schüler verstehen dadurch wichtige Begriffe aus dem jeweiligen Berufsbereich. Nach dem Praktikum reflektieren sie am besten das Erlebte: Welche Aufgaben hatte ich, welche Bereiche habe ich kennengelernt, wie hat mir der Beruf gefallen? “

Weitere Angebote

- » Wichtige **Fachbegriffe** fürs Praktikum: 100-fachbegriffe.de
- » Infos zu den Praktikumsformaten: praktika-berufsorientierung.de
- » Tipps und **Checklisten**: www.schulewirtschaft.de/schuelerbetriebspraktikum

Eltern-Talk: Praktika als erster Schritt in die Berufswelt



Sie können Ihre Tochter oder Ihren Sohn beim Praktikum unterstützen, sowohl bei der Suche nach einem Praktikumsplatz als auch bei der Vor- und Nachbereitung. Im Gespräch berichten zwei Elternteile von ihren Erfahrungen.

planet-beruf.de: Frau Schulze-Zachau, Sie haben drei Kinder im Alter von 13 bis 26 Jahren. Welche Praktika haben Ihre Kinder gemacht?

Sonja Schulze-Zachau: Meine ältere Tochter hat sich sehr für den sozialen Bereich interessiert und schon mit 13 Jahren angefangen, sich ehrenamtlich bei einem Verein für Menschen mit Behinderungen zu engagieren. Sie hat daher alle drei Schülerbetriebspraktika in sozialen Einrichtungen absolviert und war jeweils zwei Wochen im Altenheim, in der Kinderkrippe und im Krankenhaus. Dann hat sie noch

ein freiwilliges Ferienpraktikum bei einem großen IT-Dienstleister gemacht. Mein Sohn hat sein Schülerbetriebspraktikum in einer Physiotherapie-Praxis absolviert, weil er etwas mit Sport machen wollte. Er hatte nur ein Pflicht-Praktikum. Meine jüngere Tochter macht nächstes Jahr ihr erstes Praktikum.

planet-beruf.de: Herr Sochart, wie gestaltete sich die Praktikumssuche bei Ihrem 19-jährigen Sohn?

Christoph Sochart: Er hat sich selbst um seine Praktikumsplätze bemüht. Er wusste schon sehr früh, was er wollte. Und quasi überall in den Bergen, wo wir gewesen sind, hat er sich bei Seilbahnen gemeldet. Bei Instagram auf deren Account zum Beispiel, oder er hat gegoogelt und die Telefonnummer herausgefunden und angerufen. Insofern hatte er relativ früh, mit etwa 15 Jahren, schon sechs oder sieben Praktika gemacht – von Tagespraktika bis zum einwöchigen Praktikum.



Sonja Schulze-Zachau

planet-beruf.de: Wie haben die Praktika Ihren Kindern bei der Berufsorientierung geholfen?

Sonja Schulze-Zachau: Meine Tochter hat durch die Schülerpraktika gemerkt, dass sie beruflich nicht in den sozialen Bereich gehen will. In der Krippe hätte sie sich zum Beispiel mehr Abwechslung gewünscht, im Krankenhaus war für sie das Arbeitsklima nicht so gut. Das Ferienpraktikum in der IT-Firma hat ihr aber so gut gefallen, dass sie dort dann ihre Ausbildung gemacht hat und auch weiterhin im IT-Bereich arbeitet. Mein Sohn fand die praktische Arbeit in der Physiotherapie-Praxis gut, aber er hat gemerkt, dass er in dem Beruf nicht nur Sportlerinnen und Sportler behandelt. So hatte er sich das eigentlich vorgestellt. Daher hat er sich noch weiter umgeschaut und sich schließlich für die Ausbildung im mittleren Dienst bei der Bundespolizei entschieden.

Christoph Sochart: Für meinen Sohn war die Frage, ob er mehr in die Mechanik gehen soll oder in die Elektronik. Daher hat er einen Elektrobetrieb angerufen und gefragt, ob er dort sein zweiwöchiges Schülerpraktikum machen könnte. Nach dem Praktikum hat er beschlossen, dass er doch lieber in den mechanischen Bereich möchte. Das nächste Praktikum hat er in Österreich an einer Seilbahn gemacht. Dort hat er auch sofort ein Ausbildungsangebot bekommen und fängt da jetzt bald seine Ausbildung an. Auch bei seiner persönlichen Entwicklung haben die Praktika enorm geholfen. Er ist viel sicherer geworden.



Christoph Sochart

planet-beruf.de: Wie haben Sie Ihre Kinder beim Thema Praktikum unterstützt?

Sonja Schulze-Zachau: Ich habe mit ihnen darüber gesprochen, wo sie sich bewerben können, also bei der Suche unterstützt. Bei der Bewerbung an sich musste ich ihnen nicht helfen, das haben sie alleine gemacht.

Christoph Sochart: Also ich habe meinen Sohn ganz am Anfang bei den Praktikumsanfragen begleitet, denn da war er noch ein bisschen schüchtern. Und als er sich jetzt für die Ausbildung in Österreich entschieden hat, habe ich mit ihm ein Gespräch geführt, ob er das auch wirklich will, weil er hier einen großen Freundeskreis hat.

planet-beruf.de: Zur Vor- und Nachbereitung der Praktika: Gab es da bei Ihnen irgendetwas, das Sie vor den

Praktika jeweils besprochen oder hinterher reflektiert haben?

Christoph Sochart: Wir haben den Berufswahlpass verwendet. Da gibt es sehr gute Checklisten, wie man ein Praktikum vorbereitet. Ein Punkt ist da zum Beispiel, dass man sich über das Unternehmen informiert. Da gibt's auch einen Bereich, wo man sich Fragen aufschreiben kann, die man im Praktikum klären möchte. Solche Blätter liegen dann auch für die Nachbereitung bereit.

planet-beruf.de: Haben Sie noch Tipps für Eltern, deren Kinder in der gleichen Phase sind?

Sonja Schulze-Zachau: Man sollte als Eltern im Blick haben, dass die Kinder rechtzeitig mit der Suche nach einem Praktikumsplatz anfangen. Und dass sie auch wirklich bei den Betrieben anrufen und nachfragen. Mein Sohn war nämlich so spät dran, dass er nur durch die Vermittlung der Lehrkraft noch einen Platz gefunden hat.

Unterstützung durch die Berufsberatung

Auch beim Thema Praktika steht die Berufsberatung bzw. die Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe Ihrem Kind zur Seite. Vereinbaren Sie einen Termin:

Telefon: 0800 4 5555 00 (gebührenfrei)

Online-Kontaktformular:

www.arbeitsagentur.de/kontakt



Weitere Infos

Mehr zum Thema Praktikum finden Sie auf planet-beruf.de, beispielsweise Podcasts:

[planet-beruf.de » Eltern » Podcasts » Alles Wichtige zu ... kurz erklärt » Die Vorteile eines Praktikums](#)

Mit Praktika zum Ausbildungsberuf

Hannah (24) ist im ersten Ausbildungsjahr zur Konditorin am Beruflichen Trainingszentrum (BTZ) Gera. Im Interview erzählt sie, wie ihr die Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme und Praktika dabei geholfen haben, die passende Ausbildung zu finden.

Sich ausprobieren und entscheiden



Hannah

Weil Hannah Schwierigkeiten hatte, eine Ausbildung zu finden, und an einer psychischen Beeinträchtigung leidet, nahm sie an einer Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB) am BTZ Gera teil. Das ist ein Angebot für junge Menschen, die die Schule abgeschlossen haben, aber

noch nicht wissen, welcher Beruf zu ihnen passt. Eine BvB können Jugendliche mit und ohne Behinderungen machen. Sie dauert in der Regel bis zu 12 Monate.

Während ihrer BvB lernte Hannah mehrere Arbeitsbereiche kennen, unter anderem den Bereich Dienstleistung, bei dem sie in der Küche und Backstube gearbeitet hat. Obwohl sie sich anfangs keine Ausbildung in diesem Bereich vorstellen konnte, interessierte sie sich allmählich für den Beruf Konditor/in.

Gemeinsam mit ihren Betreuerinnen vom BTZ suchte sie im Internet nach Praktikumsstellen und rief bei Betrieben an. Insgesamt machte sie vier Praktika in verschiedenen Konditoreien. Sie entschied sich für mehrere Praktika in unterschiedlichen Betrieben, weil sie sicher gehen wollte, dass es wirklich der passende Beruf für sie ist. Durch die Praktika merkte sie, wie sehr ihr die Arbeit Spaß macht: „Ich mag es zum Beispiel, Tortenböden mit Buttercreme zu bestreichen oder Gebäck mit dem Spritzbeutel zu verzieren.“

Unterstützen und bestärken

Für viele Jugendliche ist die Berufswahl eine Herausforderung. Deshalb ist es wichtig, sie dabei zu unterstützen. Eine wichtige Rolle spielen auch Sie als Eltern. „Ich finde es gut, wenn man in der Familie jemanden hat, der einen unterstützt“, meint Hannah.



In ihren Praktika lernte Hannah verschiedene Arbeitstechniken, zum Beispiel Eier richtig zu trennen.

Ihre Familie machte ihr viel Mut: „Wenn ich zum Beispiel nervös war vor einem neuen Praktikum, hat mir meine Mutti gut zugesprochen, dass ich das schaffe und schon so weit gekommen bin. Das hat mich sehr gestärkt.“

Termin mit der Berufsberatung

Unterstützung finden Sie und Ihr Kind bei der Berufsberatung und der Beratung für Rehabilitation und Teilhabe. Vereinbaren Sie einen Termin:

Telefon: 0800 4 5555 00 (gebührenfrei)

Online-Kontaktformular:

www.arbeitsagentur.de/kontakt



Die Bewerbung begleiten

Wenn junge Menschen ihren Wunschberuf gefunden haben, beginnt die Suche nach dem Ausbildungsplatz und die Bewerbungsphase. In dieser Zeit ist es wichtig, dass Sie Ihr Kind immer wieder motivieren, dranzubleiben. Erfahren Sie hier, was Sie noch tun können.

Schritt 1: Ausbildungsstellen finden

Unterstützen Sie Ihr Kind bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Besuchen Sie gemeinsam Ausbildungsmessen. Lesen Sie zusammen Stellenanzeigen und besprechen Sie, ob die Stelle geeignet ist.

Ausbildungsplätze für betriebliche Ausbildungen

- » www.arbeitsagentur.de/ausbildungsplatzsuche
- » App **AzubiWelt**:
www.arbeitsagentur.de/azubiwelt
- » www.ihk-lehrstellenboerse.de
- » www.lehrstellen-radar.de



Ausbildungsplätze für schulische Ausbildungen

Ausbildungsangebote der Berufsfachschulen findet Ihr Kind unter:

- » www.arbeitsagentur.de/berufsausbildung
- » **Berufsausbildung**



Weitere Möglichkeiten, Ausbildungsstellen zu finden

- » Über die Ergebnisseite von **Check-U** auf check-u.de direkt zur Ausbildungsplatzsuche
- » Auf (Online-)Ausbildungsmessen erhält Ihre Tochter bzw. Ihr Sohn einen Überblick über das regionale Angebot an Ausbildungsplätzen. Terminübersicht: planet-beruf.de/veranstaltungen
- » Die Aktionstage **Girls'Day** und **Boys'Day** unterstützen Ihr Kind bei der Suche nach einem Beruf frei von Rollenklischees:
www.girls-day.de und www.boys-day.de
- » Ermutigen Sie Ihr Kind zu einer Initiativbewerbung. Es kann im Wunschbetrieb anrufen und sich erkundigen, ob sie seinen Wunschberuf ausbilden.

Schritt 2: Bei der Bewerbung unterstützen

Bewerbungsunterlagen erstellen

Achten Sie darauf, dass Ihre Tochter oder Ihr Sohn frühzeitig die Bewerbungsunterlagen erstellt und die Bewerbung individuell gestaltet. Auf den Seiten 26 und 27 finden Sie Beispiele für ein Anschreiben und einen Lebenslauf. Zudem gibt es Mustervorlagen auf: **planet-beruf » Schüler/innen » Wie bewerbe ich mich? » Bewerbung » Downloads zur Bewerbung**

Bewerbungsfristen einhalten

Erklären Sie Ihrer Tochter bzw. Ihrem Sohn, dass sich Bewerbungsfristen zum Teil deutlich unterscheiden. Über die Fristen kann sie oder er sich direkt beim Unternehmen oder der ausbildenden Schule informieren, z.B. auf deren Webseiten. Achten Sie darauf, dass die Bewerbungen fristgerecht abgeschickt werden.

Vorbereitung auf Vorstellungsgespräch und Auswahlverfahren

Die Bewerbung Ihres Kindes kam gut an? Dann folgt meist die Einladung zu einem Vorstellungsgespräch, Auswahltest oder Assessment-Center („Assessment“ = Beurteilung). In der Broschüre **Orientierungshilfe zu Auswahltests** erfahren Sie mehr dazu: planet-beruf.de » **Eltern » Material zum Download » Material (Arbeitsblätter, Checklisten usw.)**

Tipp: Infos zum Vorstellungsgespräch gibt es auch auf den Seiten 30 und 31.

Mehr Infos zur Bewerbung

Weitere Informationen, Checklisten und Videos zum Thema Bewerbung finden Sie unter:
planet-beruf.de » **Schüler/innen » Wie bewerbe ich mich?**

Hilfe für den Bewerbungsprozess gibt es auch im Berufsinformationszentrum (BiZ), z.B. in Form von Bewerbungs-Workshops und der Themeninsel **Bewerbung**, oder von der Berufsberatung.

Anschreiben und Lebenslauf perfekt gestalten

Bei der Bewerbung können Sie Ihre Tochter oder Ihren Sohn gut unterstützen. Gehen Sie gemeinsam die Bewerbungsunterlagen durch. Was in ein gutes Bewerbungsschreiben und in den Lebenslauf gehört, erfahren Sie hier.

Beispiel für ein gelungenes Anschreiben

1 Hier nennt Ihr Kind Namen, Anschrift und Kontaktdaten. **Wichtig** sind die Telefonnummer und eine seriöse E-Mail-Adresse. Die Adresse starkertyp007@<mailmuster>.de ist nicht seriös. Beispiel für eine seriöse Adresse: <vorname.name>@<mailmuster>.de
Hinweis: Der Absender kann auch links stehen.
Der Absender steht beim Postversand zusätzlich in kleinerer Schrift über dem Empfängerfeld.

1 Gina Musterfrau
Musterstr. 20
12345 Musterstadt
Tel. 01234 5678910
E-Mail: gina.musterfrau@<mailmuster>.de

2 Im Empfängerfeld stehen die korrekte Bezeichnung des Unternehmens, der Name der Ansprechperson und die Adresse.

3 Ihr Kind wählt immer das aktuelle Datum.

4 In der Betreff-Zeile steht der Ausbildungsberuf, um den es geht. Der Fundort der Stellenausschreibung kann ergänzt werden.

Wichtig: Bitte im Betreff und im Haupttext den gleichen Beruf nennen!

5 Ihr Kind redet die Ansprechperson höflich und mit korrektem Namen an. Gibt es keine Ansprechperson, verwendet es die Anrede „Sehr geehrte Damen und Herren“.

6 Wichtig ist, dass Ihre Tochter oder Ihr Sohn sich über das Unternehmen informiert und begründet, warum sie oder er sich bei diesem Betrieb bewirbt. Ihr Kind sollte keine Mustertexte aus dem Internet übernehmen, sondern das Anschreiben individuell formulieren.

7 Ihr Kind gibt an, welche Erfahrungen und Stärken es mitbringt, die zu dem gewünschten Beruf passen.

Wichtig: Die Angaben muss Ihr Kind bei Nachfrage belegen können.

8 Hier wird der erwartete Schulabschluss genannt.

Gina Musterfrau, Musterstr. 20, 12345 Musterstadt

2 Supermarkt Beispiel GmbH
Frau Carola Beispiel
Beispielstr. 4
12345 Beispielstadt

3 07.09.2024

4 **Bewerbung um die Ausbildungsstelle als Kauffrau im Einzelhandel
Ihr Stellenangebot in der AzubiWelt**

5 Sehr geehrte Frau Beispiel,

6 bei meinem Besuch der Ausbildungsmesse in Beispielstadt haben Sie Ihre neue Filiale vorgestellt. Ich würde mich freuen, dort im Verkauf zu arbeiten und Kunden zu betreuen. Sie haben mir erklärt, dass Sie interessante Azubi-Projekte anbieten. Das gefällt mir sehr. Gerne bewerbe ich mich für die Ausbildung als Kauffrau im Einzelhandel.

7 Während meines zweiwöchigen Praktikums im Supermarkt Frisch & Knackig in Musterstadt habe ich gelernt, Obst und Gemüse für den Verkauf zu präsentieren. Eine Mitarbeiterin hat mir gezeigt, wie sie Produkte auszeichnet. Da ich sorgfältig arbeite, habe ich mit ihr den Warenbestand und die Qualität der Waren geprüft. Die Aufgaben waren sehr abwechslungsreich und haben mir viel Spaß gemacht. Jetzt bin ich neugierig, alles in meiner Ausbildung zu lernen.

8 Zurzeit besuche ich die Michael-Matthes-Schule in Musterstadt, die ich im Sommer 2025 mit dem Hauptschulabschluss abschließen werde.

Lernen Sie mich doch in einem Praktikum oder persönlichen Gespräch kennen.

Auf Ihre Einladung freue ich mich sehr.

9 Freundliche Grüße

Gina Musterfrau

10 **Anlagen**
Lebenslauf mit Foto
Kopien wichtiger Zeugnisse
Bescheinigungen

9 Ihre Tochter oder Ihr Sohn nutzt die übliche Grußformel, z.B. „Freundliche Grüße“, und unterschreibt mit Vor- und Nachnamen.

10 Hier kann Ihr Kind einzeln aufführen, welche Dokumente es der Bewerbung beifügt.

Beispiel für einen Lebenslauf

Lebenslauf

Persönliche Daten

Name	Gina Musterfrau
Anschrift	Musterstr. 20 12345 Musterstadt 01234 5678910
Telefon	01234 5678910
E-Mail	gina.musterfrau@<mailmuster>.de
Geburts- und -ort	TT.MM.JJJJ in Musterstadt

Praktische Erfahrung

TT.MM.JJJJ – TT.MM.JJJJ	Praktikum im Supermarkt Frisch & Knackig GmbH, Musterstadt
seit TT.MM.JJJJ	Mitarbeit bei der Schul-AG „Social Media“

Schulbildung

TT.MM.JJJJ – TT.MM.JJJJ	Hauptschulabschluss im Sommer JJJJ
TT.MM.JJJJ – TT.MM.JJJJ	Michael-Matthes-Schule, Musterstadt
TT.MM.JJJJ – TT.MM.JJJJ	Regina König Grundschule, Musterstadt

Persönliche Fähigkeiten und Kompetenzen

Computerkenntnisse	Vertiefte Kenntnisse in Office-Anwendungen Grundlagen Programmieren aus der Schul-AG
Sprachkenntnisse	Gute Englischkenntnisse
Persönliche Stärken	Sorgfältiges Arbeiten, Verantwortungsbereitschaft, Kommunikations- und Teamfähigkeit

Hobbys

Fußball, Kochen, Singen

Musterstadt, 07.09.2024

Gina Musterfrau

2

Bewerbungs-
foto

1 Bei den persönlichen Daten achtet Ihre Tochter oder Ihr Sohn auf eine seriöse E-Mail-Adresse.

2 Mit einem freundlichen Lächeln auf dem Bewerbungsfoto kann Ihr Kind punkten. Das Foto ist aber keine Pflicht.

3 Ihr Kind gibt an, wann es welche praktischen Erfahrungen gemacht hat, z.B. Praktika, ehrenamtliche Dienste, Ferienarbeit oder Freiwilligendienste.

4 Die zuletzt besuchte Schule steht an erster Stelle.

5 Hier führt Ihr Kind auf, welche Kenntnisse und Stärken es besitzt.

6 Hobbys zeigen, welche Interessen Ihr Kind hat. Auch Soft Skills können so belegt werden: Ein Mannschaftssport weist z.B. auf Teamfähigkeit hin.

7 Ort und Datum sind wichtig. Das Datum im Lebenslauf muss mit dem Datum des Anschreibens übereinstimmen.

8 Ihre Tochter oder Ihr Sohn unterschreibt mit Vor- und Nachnamen. Für den Online-Versand wird die Unterschrift eingescannt oder fotografiert und eingefügt.

Mehr Infos

Weitere Informationen, Vorlagen, Tipps und Videos zur Bewerbung: planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Wie bewerbe ich mich?** » **Bewerbung**

Wichtig für Anschreiben und Lebenslauf

Worauf es einem Ausbildungsbetrieb bei der Bewerbung ankommt, lesen Sie hier: planet-beruf.de » **Eltern** » **Mein Kind unterstützen** » **In Schule und Ausbildung begleiten** » **Experteninterview: Anschreiben und Lebenslauf - das ist dem Ausbildungsbetrieb wichtig**

Die verschiedenen Bewerbungsformen

Ob digital, per Post oder Video – es gibt viele Wege, sich für eine Ausbildungsstelle zu bewerben. In diesem Beitrag finden Sie alle Informationen dazu.

Digitale Bewerbung

Viele Unternehmen setzen auf eine **Online- oder E-Mail-Bewerbung**. Bei der Online-Bewerbung werden die Bewerbungsunterlagen als PDF über ein Bewerbungsformular auf der Webseite des Ausbildungsbetriebs hochgeladen. Bei einer E-Mail-Bewerbung fügt Ihr Kind die Dateien in den Anhang einer E-Mail ein. Wenn die Bewerbungsunterlagen in einem Dokument zusammengefasst werden, gilt die Reihenfolge: Anschreiben, Lebenslauf, Schul- und Praktikumszeugnisse.

Tipp: Im Berufsinformationszentrum (BiZ) kann Ihr Kind seine Zeugnisse einscannen.

Ein **Bewerbungsvideo** kann die Bewerbungsunterlagen ergänzen. Dabei achtet Ihre Tochter oder Ihr Sohn darauf, wie sie bzw. er sich präsentieren möchte. Wichtig ist, dass das Video seriös wirkt und der Hintergrund zum Anlass passt. Bei einer Bewerbung für einen Beruf mit Pflanzen kann z.B. ein Video im Grünen sinnvoll sein. Ihr Kind sollte außerdem auf angemessene Kleidung, eine gute Tonqualität und gute Lichtverhältnisse achten.

Bewerbung per Post

Manche Betriebe und Behörden bevorzugen die **Bewerbung per Post**. Eine entsprechende technische Ausstattung ist hier wichtig. Ausdrucke und Kopien der Zeugnisse sollten sauber und ohne Knicke sein. In einem Umschlag mit verstärkter Rückseite kommt die Bewerbung in einem ordentlichen Zustand an.

Tipp: Computer und Drucker gibt es im BiZ.

Motivieren Sie Ihr Kind, das Anschreiben individuell auf das Unternehmen anzupassen, um sich von anderen Bewerberinnen und Bewerbern abzuheben. Das gilt für alle Bewerbungsformen.

Tipp: Was Ihr Kind bei seiner Bewerbung beachten sollte, wenn es eine Behinderung hat, lesen Sie auf den Seiten 30–31.



Auf die Form kommt es an

Achtung, nicht alle Bewerbungsformen eignen sich für jeden Beruf oder Betrieb! In eher traditionellen Branchen wäre ein Bewerbungsvideo vielleicht nicht die erste Wahl, während es im kreativen Bereich vermutlich gut ankommt. Wenn sich Ihr Kind unsicher ist, sollte es vorher im jeweiligen Unternehmen nach der gewünschten Bewerbungsform fragen.

Mehr Infos

Mehr Informationen zum Thema Bewerben finden Sie unter: **planet-beruf.de » Schüler/innen » Wie bewerbe ich mich?**

Schauen Sie sich mit Ihrer Tochter oder Ihrem Sohn auch Videos zu diesem Thema an. Auf **planet-beruf.de » Schüler/innen » Videos » Direkt zur Video-Reihe „Bewerbungsvideos“** sehen Sie die Videos **Per Bewerbungsportal bewerben** oder **How to ... Bewerbungsvideos drehen**. Podcasts zu diesem Thema finden Sie auf **planet-beruf.de » Schüler/innen » Podcasts » Direkt zur Podcast-Reihe „Einfach erklärt“**.



Checklisten für die Bewerbung Ihres Kindes

Der erste Eindruck zählt! Das gilt auch für die Bewerbungsunterlagen Ihres Kindes. Unterstützen Sie Ihre Tochter oder Ihren Sohn beim Erstellen der Bewerbung mit Hilfe der Checklisten.

Welche Bewerbungsform ist gefragt?

Die meisten Unternehmen setzen auf digitale Bewerbungen, entweder per E-Mail oder über ein firmeneigenes Online-Bewerbungsportal. Wichtig ist, darauf zu achten, welche Bewerbungsform das Unternehmen wünscht, bei dem sich Ihr Kind bewerben möchte. Es sollte seine Bewerbungsunterlagen digital zur Verfügung haben, um hier flexibel zu sein.

Anschreiben und Lebenslauf

Im **Anschreiben** begründet Ihre Tochter oder Ihr Sohn, warum sie oder er sich bewirbt. Das Anschreiben soll individuell sein und die Stärken sowie die Motivation Ihres Kindes zeigen.

Checkliste zum Anschreiben

Anschreiben prüfen	erledigt
Passt die Adresse? Stimmt die Ansprechperson?	
Ist die Berufsbezeichnung im Betreff und Text korrekt?	
Ist es individuell und maximal eine DIN-A4-Seite lang?	

Im **Lebenslauf** werden die schulischen Stationen und der letzte Schulabschluss tabellarisch aufgelistet. Durch Praktika kann Ihr Kind zusätzlich punkten. Wichtig: Ein Lebenslauf sollte übersichtlich gestaltet sein und auf eine DIN-A4-Seite passen.

Checkliste zum Lebenslauf

Lebenslauf prüfen	erledigt
Sind alle Daten richtig?	
Wurde mit der aktuellen Station begonnen?	
Stimmt das Datum mit dem des Anschreibens überein?	

Der finale Check

Bevor Ihr Kind seine Bewerbung abschickt, gehen Sie diese am besten nochmal durch. Prüfen Sie die Rechtschreibung und Vollständigkeit der Unterlagen. Achten Sie bei Scans auf eine gute und lesbare Qualität. **Hinweis:** Ein Bewerbungsfoto ist keine Pflicht. Möchte Ihr Kind ein Foto beifügen, sollte es eine professionelle Aufnahme aus einem Fotostudio sein.

Checkliste vor dem Absenden der Unterlagen

Finaler Check	erledigt
Sind Lebenslauf und Anschreiben unterschrieben?	
Stimmt die Reihenfolge?	
Sind die Unterlagen fehlerfrei?	
Online: Ist das PDF-Dokument richtig benannt?	

So geht's weiter

Die Bewerbung ist abgeschickt: Nun warten Sie und Ihr Kind gespannt auf eine Antwort. Bewerbungsprozesse dauern unterschiedlich lange. Wenn Ihr Kind von einem großen Unternehmen innerhalb von vier Wochen nichts gehört hat, kann es telefonisch nachfragen. Bei kleinen und mittleren Unternehmen erkundigt sich Ihr Kind am besten nach etwa zwei Wochen nach dem Stand des Auswahlverfahrens.

Das Vorstellungsgespräch

Ihr Kind hat sich erfolgreich beworben und die Einladung zum Vorstellungsgespräch ist da. Ob das Gespräch vor Ort stattfindet oder digital: Eine gute Vorbereitung hilft gegen die Aufregung. Lesen Sie, wie Sie Ihr Kind dabei unterstützen.

Gut vorbereitet ist halb gewonnen

Sicher ist Ihr Kind vor seinem Vorstellungsgespräch nervös. Damit Ihre Tochter oder Ihr Sohn selbstsicher in das Gespräch gehen kann, sollten Sie sie oder ihn bei der Vorbereitung unterstützen. Spielen Sie zum Beispiel zusammen das Vorstellungsgespräch zu Hause durch. Mit **Check-U** bereitet sich Ihr Kind auf das Gespräch vor, indem es eine Übersicht über seine Stärken erhält. Nutzen Sie für eine optimale Vorbereitung weitere Medien, z.B. den Podcast **Vorbereitung ist die halbe Miete** auf planet-beruf.de » **Schüler/innen » Podcasts » Direkt zur Podcast-Reihe „Einfach erklärt“** oder das Video **Ablauf eines Vorstellungsgesprächs** auf planet-beruf.de » **Schüler/innen » Videos » Direkt zur Video-Reihe „Bewerbungsvideos“**.

Betrieb und Ausbildungsberuf kennen

Informieren Sie sich gemeinsam auf der jeweiligen Unternehmens-Webseite über den Ausbildungsbetrieb und den Ausbildungsberuf. Wie viele Auszubildende gibt es dort? Was sind die Hauptaufgaben des Betriebs? Ermuntern Sie Ihr Kind, sich Fragen für das Gespräch zu überlegen. Das zeigt dem Unternehmen, dass Ihre Tochter oder Ihr Sohn interessiert ist.

Wie kommt Ihr Kind gut an?

Der erste Eindruck zählt – besonders beim Vorstellungsgespräch. Daher sind einige Dinge wichtig:

- » Die Kleidung sollte zum Anlass, zur Branche und zum Beruf passen. Auf jeden Fall sollte Ihr Kind gepflegt und mit sauberer Kleidung zum Termin erscheinen.
- » Ihr Kind sollte darauf achten, pünktlich zum Vorstellungsgespräch zu kommen und etwas mehr Zeit für die Hinfahrt einplanen.
- » Höflich ist es, wenn Ihre Tochter oder Ihr Sohn „Guten Tag“ sagt und sich mit Vor- und Nachnamen vorstellt. Gesprächspartner/innen spricht Ihr Kind mit „Sie“ an.
- » Mit Blickkontakt zeigt Ihr Kind Interesse am Gespräch.

Thomas Roth, Reha-Berater bei der Agentur für Arbeit Neuwied:



„ Grundsätzlich sollten sich junge Menschen mit Behinderungen genauso auf ein Vorstellungsgespräch vorbereiten wie jeder andere Bewerber auch. Zum Beispiel sollten die Jugendlichen eine Antwort auf die Fragen haben, warum sie sich gerade bei diesem Betrieb beworben haben und warum sie dafür geeignet sind. Es ist zudem sinnvoll, über die Auswirkungen oder auch das Vorhandensein einer Behinderung zu sprechen, wenn es konkret für die Bewerbung relevant ist. Zudem kann ein offener Umgang mit der Behinderung vorteilhaft für die Bewerbung sein, da der Arbeitgeber dazu verpflichtet ist, eine bestimmte Anzahl an Arbeitsplätzen mit Menschen mit Behinderungen zu besetzen. “

Digital? – Ganz normal

Das Vorstellungsgespräch findet online per Video statt? Keine Angst, auch darauf kann sich Ihr Kind gut vorbereiten. Auf planet-beruf.de » **Schüler/innen » Wie bewerbe ich mich? » Vorstellungsgespräch** findet es Arbeitsblätter und Tipps, z.B. das Video **How to ... Online-Vorstellungsgespräche führen**.

Checkliste: Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch

Das muss Ihr Kind beachten	erledigt
Ihr Kind hat die Einladung zum Termin bestätigt. Datum und Uhrzeit sind notiert.	
Ihr Kind hat angemessene Kleidung vorbereitet.	
Ihr Kind hat sich über den Ausbildungsbetrieb und den Beruf informiert und Fragen vorbereitet.	
Ihr Kind hat die Bewerbungsunterlagen, Stifte und Papier für Notizen dabei bzw. griffbereit.	
Bei Gesprächen vor Ort: Ihr Kind hat für die An- und Abreise genügend Zeit eingeplant. Es sollte einen Zeitpuffer von 30 Minuten haben.	

- » Im Elternportal finden Sie auf **planet-beruf.de** » **Eltern** » **Mein Kind unterstützen** » **In Schule und Ausbildung begleiten** zusätzlich die Checkliste **Online-Vorstellungsgespräch vorbereiten**.

Tipp: Die Einladung zu einem Vorstellungsgespräch ist noch keine Zusage für den Ausbildungsplatz. Bereiten Sie Ihr Kind auf mögliche Enttäuschungen vor. Geben Sie ihm zu verstehen, dass auch eine Absage eine wichtige Erfahrung im Bewerbungsprozess ist.

Hier gibt's Unterstützung

Haben Sie weitere Fragen? Die Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit ist dafür die richtige Ansprechpartnerin. Jungen Menschen mit Behinderungen hilft die Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe weiter. Vereinbaren Sie einen Termin:

Telefon: 0800 4 5555 00 (gebührenfrei)

Online-Kontaktformular:

www.arbeitsagentur.de/kontakt



So geht es nach der Zusage weiter

Ihre Tochter oder Ihr Sohn hat eine Zusage erhalten? Glückwunsch! Nun gilt es, sich auf die Ausbildung vorzubereiten.

- » Mit dem Tool **100Fachbegriffe** lernt Ihr Kind wichtige Begriffe aus seinem Berufsbereich kennen: **100-fachbegriffe.de**
- » Checkliste für Ihr Kind für den Ausbildungsstart: **planet-beruf.de** » **Schüler/innen** » **Was kommt nach der Schule?** » **Ausbildungsvertrag unterschrieben - und jetzt?** » **Tipps zum Ausbildungsstart** » **Checkliste: Mein erster Tag als Azubi - passt alles?**
- » Findet die Ausbildung an einem anderen Ort statt, braucht Ihr Kind vielleicht eine Wohnmöglichkeit. Hier können Sie danach suchen: **auswaerts-zuhause.de**
- » Ihre Tochter oder Ihr Sohn benötigt finanzielle Hilfe? Mehr Infos, z.B. zur Berufsausbildungsbeihilfe (BAB):
 - » **www.arbeitsagentur.de** » **Schule, Ausbildung und Studium** » **Ausbildung** » **Sichere dir finanzielle Unterstützung**
 - » **planet-beruf.de** » **Schüler/innen** » **Was kommt nach der Schule** » **Ausbildungsvertrag unterschrieben - und jetzt?** » **Finanzielle Hilfen**

Chancen auf einen Ausbildungsplatz verbessern

Wenn Ihr Kind bald mit der Schule fertig ist, aber noch nicht den richtigen Ausbildungsplatz gefunden hat, ist das kein Grund zur Panik. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, einen Ausbildungsplatz zu finden.

Diese Angebote gibt es

Die **Berufseinstiegsbegleitung (BerEb)** unterstützt Ihr Kind dabei, den Schulabschluss zu schaffen und einen Ausbildungsplatz zu finden. Eine persönliche Betreuung vor und während der Ausbildung ist die **Assistierte Ausbildung (AsA)**. Mit einem **Berufsorientierungspraktikum** erhält Ihr Kind Einblick in einen Beruf, wohingegen die **Einstiegsqualifizierung (EQ)** ein Langzeitpraktikum ist, bei dem Ihr Kind im Anschluss bestenfalls direkt im Praktikumsbetrieb eine Ausbildung beginnen kann. Bei einer **Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB)** entdeckt Ihr Kind in mehreren Praktika verschiedene Berufsfelder und kann den Hauptschulabschluss nachholen.

Die Bundesländer bieten unterschiedliche Überbrückungsmöglichkeiten an, um sich auf eine Ausbildung vorzubereiten, beispielsweise das **Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)**.

Termin mit der Berufsberatung

Die Angebote zur Ausbildungsvorbereitung sind für Jugendliche ohne und mit Behinderungen. Die Berufsberatung oder die Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe berät Sie und Ihr Kind, welches Angebot am besten passt. Vereinbaren Sie einen Termin:

Telefon: 0800 4 5555 00 (gebührenfrei)

Online-Kontaktformular:

www.arbeitsagentur.de/kontakt



Mehr Infos

Nutzen Sie die (Online-)Angebote des Berufsinformationszentrums (BiZ).

Weitere Infos:

- » planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Was kommt nach der Schule?**
- » www.arbeitsagentur.de » **Schule, Ausbildung und Studium** » **Zwischenzeit**

**Sarah Busse, Reha-Beraterin
der Agentur für Arbeit Stuttgart:**



„ Die lebensbegleitende Berufsberatung beginnt beim Übergang von der Schule zum Beruf, zieht sich durch die Ausbildung bis hin zum Eintritt ins Berufsleben und endet mit dem Renteneintritt. Wir helfen zum Beispiel, wenn sich jemand beruflich umorientieren muss, weil die Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausgeübt werden kann, beispielsweise wegen einer Erkrankung, eines Unfalls oder einer Behinderung. “

Was tun, wenn ein Ausbildungsabbruch droht?

Ihr Kind möchte die Ausbildung abbrechen? Bleiben Sie ruhig und treffen Sie keine übereilte Entscheidung. Suchen Sie zusammen mit Ihrem Kind nach einer Lösung und vereinbaren Sie einen Termin mit der Berufsberatung oder Jugendberufsagentur.

Für junge Menschen, die z.B. die Schule oder Ausbildung abgebrochen haben, stehen auf planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Berufswahl - einfach erklärt** Infos in einfacher Sprache bereit.

Zwischenstopp: Freiwilliges Soziales Jahr

Schulabschluss in der Tasche – und jetzt? Andreas Poppe ist Berufsberater bei der Agentur für Arbeit Bremerhaven. Er berichtet im Interview über das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) als mögliche Etappe zwischen Schule und Ausbildung.

planet-beruf.de: Welche Vorteile hat ein Freiwilliges Soziales Jahr?

Andreas Poppe: Das Freiwillige Soziale Jahr, das FSJ, ist eine tolle Möglichkeit für Jugendliche, die sich für den sozialen Bereich interessieren und beispielsweise in der Altenpflege oder in der Kinderbetreuung arbeiten möchten. Sie können sich persönlich weiterentwickeln und erste Berufserfahrung sammeln. Das FSJ ist daher eine gute Alternative für junge Menschen, die noch unsicher bei der Berufswahl sind. Die Freiwilligen erhalten während des FSJ ein Taschengeld.

planet-beruf.de: Welche Voraussetzungen gibt es und wie können sich junge Menschen fürs FSJ bewerben?

Andreas Poppe: Die Freiwilligen müssen die Schulpflicht erfüllt haben und dürfen höchstens 26 Jahre alt



**Berufsberater Andreas Poppe,
Agentur für Arbeit Bremerhaven**

sein. Weitere Voraussetzungen und die Art der Bewerbung bestimmen die Einsatzstellen.

planet-beruf.de: In welchen Einrichtungen kann ein FSJ absolviert werden und wann beginnt es?

Andreas Poppe: Meistens bieten Krankenhäuser, Altenheime oder andere soziale Einrichtungen ein FSJ an. Ein FSJ beginnt normalerweise im September und findet in Vollzeit oder Teilzeit statt.

planet-beruf.de: Welche weiteren Freiwilligendienste gibt es neben dem FSJ?

Andreas Poppe: Es gibt zum Beispiel das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) oder den Internationalen Jugendfreiwilligendienst (IJFD). Altersunabhängig ist der Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder der Freiwillige Wehrdienst bei der Bundeswehr (FWD).

Sich für andere engagieren

Weitere Informationen zum Thema Freiwilligendienst finden Sie hier:

- » planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Was kommt nach der Schule?** » **Welche Freiwilligendienste gibt es?**
- » www.arbeitsagentur.de » **Schule, Ausbildung und Studium** » **Zwischenzeit** » **Freiwilligendienst leisten**
- » www.jugendfreiwilligendienste.de
- » freiwillig-ja.de



Möglichkeiten nach der Ausbildung

Sie möchten Ihr Kind unterstützen, dass es nach der Ausbildung den beruflichen Anschluss behält? Hier erfahren Sie, warum eine Weiterbildung wichtig ist und welche Möglichkeiten Ihr Kind dabei hat.

Fit für die Zukunft

Möchte Ihr Kind neue Techniken und Methoden kennenlernen und sein berufliches Wissen auf den neuesten Stand bringen? Dann ist eine **Anpassungsweiterbildung** die richtige Wahl.

Mit einer **Aufstiegsweiterbildung**, z.B. zur Meisterin oder zum Meister, kann Ihr Kind einen höheren Berufsabschluss erwerben. Damit erreicht es nicht nur Führungspositionen, sondern erlangt auch die allgemeine Hochschulzugangsberechtigung.

Übrigens: Ein **Auslandsaufenthalt** während der Ausbildung bringt Ihrem Kind neue Eindrücke und ist ein Pluspunkt im Lebenslauf. Mit einer **Zusatzqualifikation** kann es seine Ausbildung individuell ergänzen und damit seine Chancen auf eine bessere Stelle erhöhen, z.B. als Europaassistent/in oder mit dem Zertifikat ICDL, das digitale Kompetenzen belegt.

Infos zu Weiterbildungen finden Sie auf **www.mein-now.de**: Das neue Online-Angebot **mein NOW** bietet neben Themen wie Perspektiven, Online-Tests, Förderung und Beratung eine individuell angepasste Weiterbildungssuche an.

Ihr Kind unterstützen

Sprechen Sie mit Ihrem Kind über seine beruflichen Wünsche und seine Möglichkeiten. Respektieren Sie die Wünsche Ihres Kindes und unterstützen Sie es, diese zu verwirklichen. Dabei sollten Sie Ihre eigenen Vorstellungen zurückstellen und Ihrer Tochter oder Ihrem Sohn eine klischeefreie Berufswahl ermöglichen. Helfen Sie Ihrem Kind bei der Suche nach Unterstützungsmöglichkeiten, wenn es eine Behinderung hat.



Ihr Kind kann nach seiner Ausbildung unterschiedliche Wege einschlagen.

Für Weiterbildungen gibt es **finanzielle Unterstützungsangebote** wie das Aufstiegs-BAföG (AFBG). Es fördert zum Beispiel Weiterbildungen zur oder zum Meister/in, Techniker/in, Fachwirt/in oder Erzieher/in.

So kann es nach einer Reha-Ausbildung weitergehen

Wenn Ihr Kind eine Reha-Ausbildung gemäß §66 BBiG/§42r HwO erfolgreich abgeschlossen hat, hat es im Anschluss verschiedene Optionen. Es kann also beispielsweise an die Ausbildung Fachpraktiker/in für Bäcker die duale Ausbildung zum/zur Bäcker/in anschließen. Weitere Informationen erhalten Sie von der Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe.

Ihr Kind möchte im Anschluss an seine Ausbildung studieren?

- » Informationen zu Studienbereichen und -orten: **www.arbeitsagentur.de/studiensuche**
- » Informationen zu Studienmöglichkeiten: **abi.de/studium**
- » Studiengangsspezifische Wissenstests: **studiencheck.de**

Mit einer Weiterbildung vorankommen

Im Interview spricht Nina Schäfer von der Industrie- und Handelskammer Saarland über die Vorteile einer Weiterbildung. Sie gibt Ihnen Tipps, wie Sie Ihr Kind dazu motivieren können, und stellt finanzielle Fördermöglichkeiten vor.

planet-beruf.de: Warum lohnt sich eine Weiterbildung nach der Ausbildung? Und wie können Eltern ihr Kind dazu motivieren?

Nina Schäfer: Eine Weiterbildung lohnt sich, um sich beruflich weiterzuentwickeln, Kompetenzen zu erweitern, sich zu spezialisieren oder Führungsverantwortung zu übernehmen. Eltern, die sich selbst beruflich weiterentwickeln, sind für ihr Kind ein gutes Vorbild. Zudem können sie ihr Kind motivieren, indem sie mit ihm über die Vorteile einer Weiterbildung sprechen, wie etwa höhere Bezahlung und mehr Verantwortung. Mein Tipp an die Eltern: Unterstützen Sie Ihr Kind, indem Sie sich gemeinsam informieren.

planet-beruf.de: Worauf sollte man bei der Wahl einer Weiterbildung achten?

Nina Schäfer: Zum Beispiel auf Termine, Preise, Kursinhalte und Finanzierungsmöglichkeiten. Wichtig ist auch die Erreichbarkeit der Kursanbieter, eine klare Terminplanung, Lernkontrollen und ein abschließendes Zertifikat.

planet-beruf.de: Gibt es finanzielle Unterstützungen?

Nina Schäfer: Es gibt zum Beispiel das Aufstiegs-BAföG, das ist eine finanzielle Unterstützung vom



Nina Schäfer, Industrie- und Handelskammer (IHK) Saarland

Staat. Einige Bundesländer zahlen Absolventinnen und Absolventen zusätzlich einen Aufstiegsbonus. Für Zertifikatslehrgänge und ähnliche Angebote hängt die Förderung vom jeweiligen Bundesland ab.

planet-beruf.de: Wie trägt eine Weiterbildung zum lebenslangen Lernen und zur Anpassung an neue Entwicklungen bei?

Nina Schäfer: Weiterbildung spielt beim lebenslangen Lernen eine wichtige Rolle. Durch die stetige Entwicklung neuer Technologien sind wir gefordert, uns ständig weiterzubilden. Zertifikatslehrgänge bieten Zusatzqualifikationen für verschiedene Wissensbereiche, zum Beispiel der Lehrgang „KI-Scout“ für Künstliche Intelligenz.

planet-beruf.de: Was ist der Vorteil von Weiterbildungsabschlüssen wie dem Bachelor Professional?

Nina Schäfer: Die Begriffe Bachelor Professional und auch Master Professional wurden ins Berufsbildungsgesetz aufgenommen. Das zeigt, dass sie gleichwertig sind mit akademischen Abschlüssen. Das macht sie attraktiver. Unternehmen schätzen vor allem die Praxisnähe dieser Abschlüsse.

Infos zur Weiterbildung finden

- » planet-beruf.de » Schüler/innen » Was kommt nach der Schule?
- » www.arbeitsagentur.de » Karriere und Weiterbildung
- » www.mein-now.de (Nationales Onlineportal für berufliche Weiterbildung)
- » www.arbeitsagentur.de/zukunftsstarter Nach einer Aus- oder Weiterbildung kann Ihr Kind auch studieren. Infos gibt's auf:
 - » studiencheck.de
 - » abi.de
 - » www.arbeitsagentur.de/studiensuche

Das Medienangebot von planet-beruf.de im Überblick

Für Eltern und Erziehungsberechtigte

Nutzen Sie das Online-Portal **planet-beruf.de** für **Eltern und Erziehungsberechtigte**! Dort finden Sie interessante Beiträge, Podcasts, Checklisten, Veranstaltungstipps und die Anmeldung zum Newsletter. Über den Button „Berufswahl – einfach erklärt“ erhalten Sie hilfreiche Tipps zur Motivation von Jugendlichen, wenn es Probleme in der Schule oder Ausbildung gibt.

Für Schülerinnen und Schüler

Auf **planet-beruf.de** findet Ihr Kind jede Menge Infos, Videos und Podcasts zu Berufswahl und Ausbildung sowie hilfreiche Bewerbungstipps.

Interaktive Tools zur Berufswahl



Berufswahl – Mein Weg

In den Berufsorientierungsheften **Berufswahl – Mein Weg 1–3** gibt es Arbeitsblätter, Checklisten und Interviews zu Berufswahl und Bewerbung.

Übrigens: Alle Berufsorientierungshefte sind online auch in ukrainischer Sprache verfügbar.



MINT & SOZIAL for you

Das Magazin **MINT & SOZIAL for you** zeigt Ihrem Kind Möglichkeiten zur Berufswahl frei von Rollenklischees auf: Mädchen in naturwissenschaftlich-technischen Berufen, Jungen im sozialen Bereich.



Deine Zukunft: Berufe rund um erneuerbare Energien

In diesem interaktiven Online-Heft lernen Schülerinnen und Schüler Ausbildungsberufe im Bereich der erneuerbaren Energien kennen.

